



Jahresbericht 2022

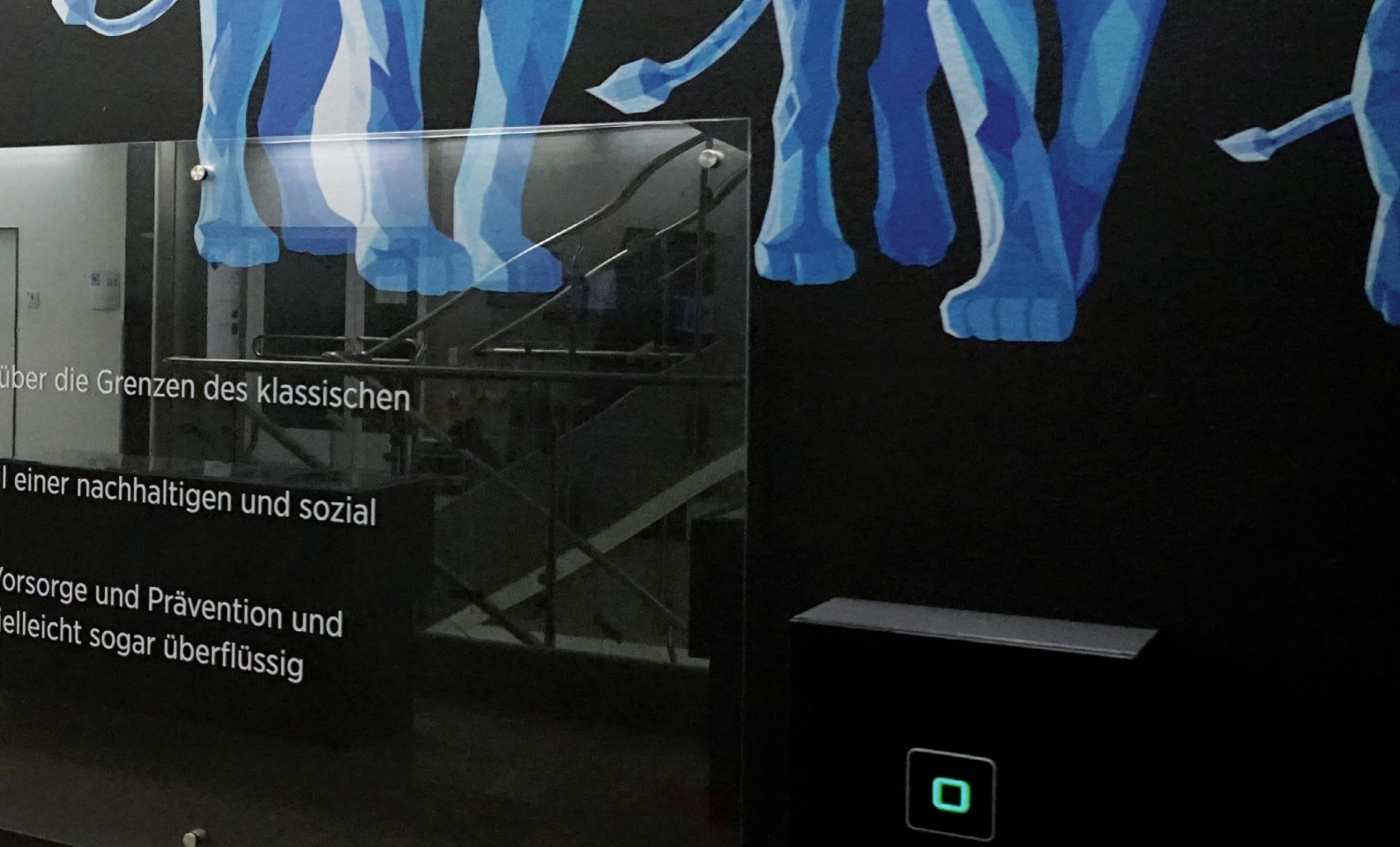
BL die Bayerische Lebensversicherung AG



Inhalt

Bericht über das Geschäftsjahr 2022

Finanzielle Leistungsindikatoren	3
Aufsichtsrat, Vorstand	4-5
Lagebericht des Vorstands	6-19
Bilanz zum 31. Dezember 2022	20-23
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	24-26
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27-37
Angaben zur Bilanz	38-45
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	46-47
Sonstige Angaben	48-49
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50-55
Bericht des Aufsichtsrats	56-57
Überschussbeteiligung der Versicherten	58-74
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungsarten	75
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	76-79



Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.

BBV Holding AG

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG

BL die Bayerische Lebensversicherung AG

die Bayerische IT GmbH

die Bayerische Finanzberatungs- und Vermittlungs-GmbH

verkürzte Darstellung

Bericht über das Geschäftsjahr 2022

vorgelegt in der
Hauptversammlung
am 24. März 2023

BL die Bayerische Lebensversicherung AG

Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
Telefon: 089/6787-0
Telefax: 089/6787-9150
E-Mail: info@diebayerische.de
Internet: www.diebayerische.de



Finanzielle Leistungsindikatoren

	2022	2021
Beitragssumme des Neugeschäfts in Tsd €	1 266 650	1 282 673
Neuzugang (Ifd. Beitrag) in Tsd €	30 598	31 127
Veränderung des Neuzugangs (Ifd. Beitrag) in % des Vorjahres	- 1,7	8,2
Neuzugang an Einmalbeiträgen in Tsd €	298 718	252 523
Veränderung des Neuzugangs (Einmalbeitrag) in % des Vorjahres	18,3	47,2
Gebuchte Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in Tsd €	502 882	438 954
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in % des Vorjahres	14,6	29,9
Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der gebuchten Bruttobeiträge	1,8	1,8
Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	4,8	4,2
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in %	5,1	5,9
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tsd €	18 449	20 868
Saldo aus stillen Reserven/stillen Lasten in Tsd €	51 999	104 174
In % bezogen auf den Buchwert der Kapitalanlagen	4,8	9,9

Aufsichtsrat



Prof. Dr. Alexander Hemmelrath,
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,
Feldafing,
Vorsitzender



Dr. Wilhelm Schneemeier,
Diplom-Mathematiker,
München,
stv. Vorsitzender

Peter M. Endres,
Diplom-Fotoingenieur,
Fürth

Prof. Dr. Hartmut Nickel-Waninger,
Diplom-Betriebswirt,
Heikendorf

Christine Peschel,
Wirtschaftsprüfer,
Grafing, seit 1.11.2022

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß,
Diplom-Kauffrau,
Gauting

Vorstand



Dr. Herbert Schneidemann, München, Vorsitzender
Lebensversicherung, Riskmanagement,
People & Culture, Recht/Compliance,
Produkt-Kompetenz-Center/Aktuariat Leben,
Konzernrevision, Geldwäsche, Nachhaltigkeit



Martin Gräfer, Wachtberg
Vertrieb, Vertriebsmanagement, Marketing,
Unternehmenskommunikation,
Service-Center, IT/Business Development



Thomas Heigl, Unterhaching
Asset Management, Rechnungswesen
und Steuern, Datenschutz, Controlling,
Informationssicherheit, Inkasso

Lagebericht des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Geopolitische Risiken, Lieferkettenengpässe sowie gestiegene Inflationsraten haben die Weltwirtschaft im Jahr 2022 belastet.

Viele Zentralbanken, darunter die Fed und die Bank of England, haben als Reaktion auf die stark gestiegenen Inflationsraten ihre Leitzinsen deutlich erhöht. Auch die EZB erhöhte die Leitzinsen in insgesamt vier Schritten. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte stieg dabei von 0 % auf 2,5 %. Für 2023 werden weitere Zinserhöhungen erwartet.

An den Kapitalmärkten kam es zu deutlichen Kursverlusten sowohl bei Dividendenwerten als auch bei Anleihen. Die Aktien bewegten sich in mehreren Wellen abwärts und erreichten beim Deutschen Aktienindex DAX den Jahrestiefstand im September bei minus 24,61 %. Anschließend setzte eine breite Erholung ein, in deren Verlauf der DAX die Verluste zum Jahresende auf 12,35 % reduzieren konnte. Die europäischen Rentenmärkte bauten die Verluste das ganze Jahr über aus und schlossen in der Nähe der Jahrestiefstände bei minus 17,28 % (IBOXX Euro Overall Return Index).

Auch die deutsche Wirtschaft wurde durch den Angriffskrieg auf die Ukraine und die infolge deutlich gestiegenen Energiepreise stark belastet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2022 um 1,9 %. Im Jahr 2021, das von Corona geprägt war, lag der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts noch bei 2,6 %. Für 2023 prognostizierte das ifo-Institut Anfang Dezember 2022 noch einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %, wohingegen die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht im Januar 2023 von einem leichten Wachstum in Höhe von 0,2 % ausgeht.

Die Inflationsrate erhöhte sich im Jahr 2022 insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiepreise deutlich und betrug im Jahresdurchschnitt 6,9 %. Die Inflationsrate dürfte im Jahr 2023 laut Einschätzung des ifo-Instituts aufgrund staatlicher Strom- und Gaspreisbremsen auf 6,4 % sinken. Die Kerninflationsrate, d.h. die Inflationsrate ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise, dürfte jedoch weiter von 4,8 % auf 5,8 % steigen. Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht von Januar 2023 mit einer Inflationsrate von 6,0 % im Jahr 2023.

Neben dem unmittelbaren Leid und der Not der betroffenen Menschen wird der Krieg, die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen sowie die hohen Energiepreise die globale Konjunktur und das Wirtschaftswachstum in Deutschland weiter belasten. Wir gehen daher aktuell nur von einer leichten Zunahme der konjunkturellen Dynamik im Jahr 2023 aus, wobei weiterhin erhebliche Unsicherheiten bestehen.

Geschäftsverlauf

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte die Gesellschaft ihre Wachstumsziele erneut erreichen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr, das ebenfalls durch ein außerordentliches Wachstum in Höhe von 30 % gekennzeichnet war, um knapp 15 %. Die Beitragssumme des Neugeschäfts der nachhaltigen Markenlinie Pangaea Life wuchs deutlich auf 428,3 Millionen € (im Vorjahr 229 Millionen €).

Neben dem starken Beitragswachstum erwirtschaftete die Gesellschaft mit 5,1 % (im Vorjahr 5,9 %) erneut eine Nettoverzinsung, die über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre liegt.

Trotz der Kursrückgänge an den Aktien- und Rentenmärkten weist die BL die Bayerische Lebensversicherung AG Bewertungsreserven in Höhe von 4,8 % des Kapitalanlagebestandes aus.

Nicht zuletzt wegen ihrer hohen Kapitalausstattung erzielte die Gesellschaft im Jahr 2022 erneut ein A+ (sehr gut) im Unternehmensrating der Rating-Agentur Assekurata. Zudem nahm die Gesellschaft erstmals am Nachhaltigkeitsrating von Assekurata teil und erzielte auf Anhieb ein A (gut).



Ertragslage

■ Bestandsentwicklung

Zum 31. Dezember 2022 waren 214 635 (im Vorjahr 199 367) Verträge mit einer Versicherungssumme von 22 882,4 Millionen € (im Vorjahr 20 937,0 Millionen €) und einem laufenden Jahresbeitrag von 204,9 Millionen € (im Vorjahr 186,6 Millionen €) im Bestand.

Der laufende Jahresbeitrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,8 % (im Vorjahr 12,3 %) bzw. 18,3 Millionen € (im Vorjahr 20,4 Millionen €) gesteigert werden.

Soweit nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die nachstehenden Angaben auf den laufenden Jahresbeitrag.

Den größten Anteil am Bestand haben die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 53,2 % (im Vorjahr 54,0 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 36,2 % (im Vorjahr 35,1 %). Der Rest verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die anderen Versicherungsarten.

Der Neuzugang nach laufendem Beitrag betrug 30 598 Tsd € (im Vorjahr 31 127 Tsd €) und nach Einmalbeiträgen 298 718 Tsd € (im Vorjahr 252 523 Tsd €).

Die daraus resultierende Beitragssumme des Neugeschäfts belief sich damit auf 1 266 650 Tsd € (im Vorjahr 1 282 673 Tsd €).

Die größten Anteile bei den eingelösten Versicherungsscheinen hatten die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 43,3 % (im Vorjahr 54,2 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 46,2 % (im Vorjahr 37,7 %).

Der vorzeitige Abgang im Verhältnis zum mittleren Bestand erhöhte sich von 4,9 % auf 5,3 %.

Weitere Einzelheiten zu Bestand, Zugang und Abgang und zur Entwicklung der Zusatzversicherungen sind im Abschnitt „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr“ dargestellt.

■ Beitragseinnahmen

Das Bestandswachstum beim laufenden Jahresbeitrag und die Entwicklung bei den Einmalbeiträgen führten zu gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 502,9 Millionen € (im Vorjahr 439,0 Millionen €).

An Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden den Versicherten 2,9 Millionen € (im Vorjahr 2,3 Millionen €) gutgebracht.

■ Versicherungsleistungen

274,0 Millionen €, das sind 59,8 Millionen € mehr als 2021, wurden den Versicherungsnehmern bzw. den Bezugsberechtigten für Versicherungsfälle, für vorzeitige Leistungen und als Überschussanteile unmittelbar gutgebracht.

■ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlussaufwendungen stiegen von 54,4 Millionen € im Vorjahr auf 60,7 Millionen €. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts, ergibt sich ein Abschlusskostensatz von 4,8 % (im Vorjahr 4,2 %). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf 9,1 Millionen €. Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen ergibt sich ein Verwaltungskostensatz von 1,8 % (im Vorjahr 1,8 %).

■ Kapitalanlagenergebnis

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung erreichten 74,1 Millionen € (im Vorjahr 65,3 Millionen €). Davon entfielen 49,3 Millionen € (im Vorjahr 37,1 Millionen €) auf laufende Erträge und 24,4 Millionen € (im Vorjahr 27,8 Millionen €) auf Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen. Die Veräußerungsgewinne betreffen mit 14,3 Millionen € (im Vorjahr 13,3 Millionen €) Grundstücke, mit 8,5 Millionen € (im Vorjahr 9,6 Millionen €) Beteiligungen, mit 1,5 Millionen € (im Vorjahr 2,6 Millionen €) Anteile an Investmentvermögen sowie sonstige Ausleihungen und festverzinsliche Wertpapiere mit 0,1 Millionen € (im Vorjahr 2,3 Millionen €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 19,0 Millionen € (im Vorjahr 7,1 Millionen €). Davon entfielen 10,1 Millionen € (im Vorjahr 1,6 Millionen €) auf Abschreibungen für Kapitalanlagen.

Die laufende Durchschnittsverzinsung gemäß Verbandsformel lag bei 4,0 % (im Vorjahr 3,2 %), die Nettoverzinsung bei 5,1 % (im Vorjahr 5,9 %). Die aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre ermittelte Nettoverzinsung erreichte 5,4 % (im Vorjahr 5,4 %). Die Angabe der Verzinsung erfolgt jeweils ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Die Kapitalanlagepolitik ist gemäß den Anlagegrundsätzen auf die Zielsetzung einer ausgewogenen Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios ausgerichtet.

Die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. hat als Muttergesellschaft bereits 2017 die UNPRI unterzeichnet und sich damit verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Diese Verpflichtung gilt für die Gesellschaft analog.

■ Überschussentwicklung und Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss betrug 49,0 Millionen € (im Vorjahr 53,0 Millionen €) bzw. 9,8 % der verdienten Bruttobeiträge. Der Anteil des Kapitalanlageergebnisses betrug 8,0 % der verdienten Bruttobeiträge. Der rechnermäßige Zinsaufwand einschließlich des Ertrags aus der Auflösung der Zinszusatzreserve betrug 15,0 Millionen € (im Vorjahr 21,1 Millionen €). Das Risikoergebnis (nach Rückversicherung) war mit 2,0 % der verdienten Bruttobeiträge beteiligt. Die restlichen Ergebnisquellen betragen – 0,2 % (im Vorjahr 0,9 %) der verdienten Bruttobeiträge.

Vom Rohüberschuss wurde den Versicherten 42,9 Millionen € (im Vorjahr 39,8 Millionen €) in Form der Direktgutschrift und 6,1 Millionen € (im Vorjahr 9,7 Millionen €) als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung gutgebracht.

Der Verlust vor Ergebnisübernahme der Aktionärin beträgt 0,8 Millionen €. Im Vorjahr wurden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages 3,5 Millionen € an die Aktionärin abgeführt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung erreichte Ende 2022 einen Stand von 36,8 Millionen €, davon entfallen 18,4 Millionen € auf die freie Rückstellung für die Beitragsrückerstattung.

Die Art und Höhe der Überschussbeteiligung sowie die Überschussanteilsätze der einzelnen Tarifarten werden im Abschnitt „Überschussbeteiligung der Versicherten“ erläutert.

■ Vermögens- und Finanzlage

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Beiträgen, Versicherungsleistungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen sowie Ergebnisabführungen ergeben.

Der Kapitalanlagenbestand (ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) erhöhte sich im Berichtsjahr um 34,4 Millionen € bzw. 3,3 % auf 1 082,5 Millionen €. Die beiden größten Bilanzposten sind hierbei die Beteiligungen mit 380,0 Millionen € (im Vorjahr 372,8 Millionen €) bzw. die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen mit 140,2 Millionen € (im Vorjahr 177,2 Millionen €).

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stiegen um 97,8 Millionen € bzw. 16,5 % auf 692,1 Millionen €.

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 93,2 Millionen €. Hiervon entfallen auf das gezeichnete Kapital 2,1 Millionen €, auf die Kapitalrücklage 84,1 Millionen € und auf die Gewinnrücklage 7,0 Millionen €. Im Verhältnis zu den gebuchten Nettobeiträgen lag das Eigenkapital bei 21,3 % nach 24,0 % im Vorjahr.

Der Verlust vor Ergebnisübernahme beträgt 0,8 Millionen € (im Vorjahr 3,5 Millionen € Ertrag vor Ergebnisabführung).

Die gesamten versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung) haben sich im Berichtsjahr um 140,3 Millionen € bzw. 9,2 % auf 1 665,8 Millionen € erhöht. Der wesentliche Posten ist hierbei der Anstieg der Deckungsrückstellung um 137,9 Millionen € bzw. 9,4 % auf 1 614,1 Millionen €.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

■ Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal und nimmt in allen Bereichen die Dienstleistungen des bei der Muttergesellschaft, der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., angestellten Personals in Anspruch. Deshalb stellen wir nachfolgend den Personalbericht der Muttergesellschaft dar.

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen. Die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, sie zu fördern, zu entwickeln und zu halten, ist Aufgabe des Personalmanagements. Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden hier auf unterschiedlichen Feldern Akzente gesetzt um die Bayerische als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die Auszeichnung als Great Place To Work und als Leading Employer 2022 zeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen. Auch die Kununu Bewertung von 4,3 Sternen und eine Weiterempfehlungsquote von 91 %, Stand Dezember 2022, sprechen für sich.

Personalgewinnung

Um qualifiziertes und motiviertes Personal als Mittelständler zu gewinnen, ist es wichtig, Bewerberinnen und Bewerber früh zu erreichen und deren Aufmerksamkeit auf das Unternehmen zu lenken. Aus diesem Grund hat die Bayerische ihre Aktivitäten im Bereich Employer Branding verstärkt. So arbeiten wir mit Hochschulen und Universitäten zusammen um frühzeitig Studierende auf die Bayerische als potenziellen Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Die Tätigkeit als Werkstudent/in, die wir bei der Bayerischen anbieten, erlaubt es für beide Seiten einen guten Einblick zu bekommen. Darüber hinaus versuchen wir, auch schon früh junge Talente zu entdecken, indem wir Schülern und Studierenden im Rahmen von Praktika erste Einblicke in unser Unternehmen geben.

Ausbildung

Die Bayerische investiert in die Ausbildung junger Menschen und bietet neben der Ausbildung Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen auch duale Ausbildungsplätze für Innen- und Außendienst an. Während ihrer Ausbildungszeit arbeiten unsere Auszubildenden in den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere Unternehmensabläufe. Besonders stolz sind wir auf die sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir im Anschluss an die Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten können.

Weiterbildung und Personalentwicklung

Weiterbildung und Personalentwicklung sind wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bayerischen. Unsere Personalentwicklung fördert Mitarbeitende auf allen Ebenen und in jedem Stadium ihrer Laufbahn. Neben Angeboten zur Fachkompetenz investiert die Bayerische auch in die Kompetenzentwicklung im Bereich Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz. Durch online basierte Trainings in unserer Bayerische Akademie und der Kooperation mit Good Habitz ist auch eine ortsunabhängige Weiterbildung möglich.

Führungskräfteentwicklung

Die Bayerische entwickelt ihre Führungskräfte kontinuierlich weiter und baut gleichzeitig intern Nachwuchsführungskräfte auf. Unser Karriere- und Nachfolgemanagement hat zum Ziel, die Nachfolge von Führungspositionen in unserem Unternehmen sicherzustellen. Die Bayerische hat sich zudem verpflichtet durch besondere Angebote und Förderungen den Anteil von Frauen in Führung zu erhöhen. Dazu erfolgten dieses Jahr Schulungen wie ein Schlagfertigkeitstraining für Frauen oder ein Coaching Seminar für unsere weiblichen High Potentials.

Vergütung und Benefits

Die Bayerische ist wie die Mehrzahl der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen an die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft gebunden. Zusätzlich zur tariflichen Vergütung bietet die Bayerische übertarifliche Gehaltskomponenten und eine Erfolgsbeteiligung, die vom nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Über die Vergütung hinaus gewährt die Bayerische viele attraktive Benefits. Zu diesem Zweck hat die Bayerische ein Mitarbeiter-Benefit Portal eingerichtet, in dem alle Benefits und Angebote modular gebündelt sind.

Familienbewusster Arbeitgeber

Als von der Hertie Stiftung nach dem Audit Beruf und Familie zertifiziertes Unternehmen hat sich die Bayerische Ziele gesetzt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

So wurden unterschiedliche Maßnahmen mit dem Fokus auf Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen initiiert. Exemplarisch seien hier die freiwillige Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit von Heimarbeit „für jedermann“, ein Eltern-Kind-Büro und die Kooperation mit dem pme Familienservice genannt. Ergänzend dazu wurde im Jahr 2022 die Kinder- und Hausaufgabenbetreuung von „heynannyly“ implementiert. Hier übernimmt der Arbeitgeber die Kosten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Gesundheitstag möchte die Bayerische die Mitarbeitenden beim Thema Gesundheit unterstützen. Ein vielfältiges Angebot, vom Gesundheitstag bis hin zu Massageangeboten, fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Motivation unserer Mitarbeitenden. Um den Faktor Sport zu unterstützen, wurde im Jahr 2022 die Sportkooperation mit Gympass Wellpass abgeschlossen, welche deutschlandweit vielfältige Angebote rund um Sport, Gesundheit und Wellness anbietet. Auch während Corona ist das Angebot so gut es ging durch virtuelle Möglichkeiten, wie beispielsweise Online-Yogastunden, aufrechterhalten worden. Zudem gab es die Möglichkeit zur Antigentestung im Haus, sowie die Möglichkeit der Pneumokokken-Impfung für Mitarbeitende und Familienangehörige. Anfang des Jahres 2022 gab es bei der Bayerischen im Rahmen der Corona-Impfkationen das Angebot zur Booster-Impfung.

■ Dank an die Mitarbeitenden und Vertriebspartner

Wir danken allen Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst sowie unseren Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern für ihre Leistungen, die ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen besonders zum Ausdruck bringen.

Risikobericht

Gesamtsystem der Risikoüberwachung und -steuerung

Das Risikomanagementsystem der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. ist dezentral organisiert und umfasst alle Konzerngesellschaften der Bayerischen und somit auch die BL die Bayerische Lebensversicherung AG.

Unter einem Risiko verstehen wir ein Ereignis oder eine Bedingung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Reputation der Gesellschaft haben könnte.

Durch eine eigenentwickelte EDV-Lösung ist sowohl die vollständige und systematische Erfassung aller Risiken als auch die Berichterstattung in standardisierter Form gewährleistet. Das Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt und den aufsichtsrechtlichen sowie den unternehmensspezifischen Erfordernissen angepasst.

Die Risikoverantwortlichen sind in ihrem jeweiligen Bereich für die Risikoidentifikation, Risikoanalyse sowie Risikobewertung und -kontrolle zuständig.

Durch das zentrale Risikomanagement erfolgt die Prüfung aller Risikoeinzelberichte und unter Berücksichtigung möglicher Kumuleffekte die Darstellung der Risikogesamtsituation des Konzerns für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Gesamtrisikolage des Konzerns findet im Rahmen des vierteljährlich tagenden Risikokomitees statt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählen die regelmäßige Analyse und Diskussion der Gesamtrisikosituation sowie der Risikotragfähigkeit.

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur werden alle tatsächlichen und potenziellen Risiken ganzheitlich erfasst. Eine Klassifizierung erfolgt gemäß den internen Leitlinien zum Risikomanagement in die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko.

Als Nachhaltigkeitsrisiko gilt ein Risiko in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Dabei werden Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigene separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Bestandteil der unten genannten.

Neben der regelmäßigen Überwachung durch den Aufsichtsrat unterliegt das gesamte Risikomanagementsystem der Überwachung und Kontrolle durch die Interne Revision. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einmal jährlich die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

Risiken

Aus dem Wesen einer Versicherungsgesellschaft, die Übernahme von Risiken der Versicherungsnehmer, ergeben sich für die Gesellschaft selbst Unsicherheiten, welche sich erheblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken können. Die wesentlichen Risiken der BL die Bayerische Lebensversicherung AG werden im Folgenden näher erläutert, wobei eine Darstellung stets ohne Berücksichtigung von ggf. bestehenden Risikominderungsstechniken erfolgt.

■ Versicherungstechnisches Risiko

In der Lebensversicherung besteht grundsätzlich das Risiko, dass aus einer gleichbleibenden Prämie, deren Festsetzung im Voraus erfolgt, über einen langjährigen Zeitraum die vereinbarten Versicherungsleistungen zu erbringen sind. Abhängig von den zukünftigen Entwicklungen kann die zukünftige Versicherungsleistung höher als die kalkulierte Versicherungsleistung sein.

Das biometrische Risiko entsteht durch ein negatives Abweichen der beobachteten Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität von den in der Beitragsberechnung getroffenen Annahmen.

Als Basis für die Kalkulation des biometrischen Risikos dienen im Wesentlichen Erkenntnisse der Deutschen Aktuarvereinigung. Zur Berech-

nung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ genannten Berechnungsgrundlagen verwendet. Mindestens jährlich werden die unterstellten Grundlagen mit den sich tatsächlich einstellenden Rechnungsgrundlagen mittels aktueller Methoden verglichen. Zudem wird bei negativen Abweichungen die Notwendigkeit zusätzlicher Rückstellungen geprüft.

Bei sogenannten „Unisexstarifen“ existiert zusätzlich das Risiko eines abweichenden Mischungsverhältnisses der Geschlechter im Vergleich zu den Kalkulationsannahmen. Daher wird das sich im Bestand einstellende Verhältnis kontinuierlich anhand aktuariell anerkannter Methoden in Bezug auf eine erforderliche Reservestärkung überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der Kapitalanlageerträge gegenüber den notwendigen Erträgen, die zur Bedienung der den Versicherungsnehmern bei Vertragsabschluss zugesagten Zinsverpflichtungen erwirtschaftet werden müssen. Das Zinsgarantierisiko wird durch die Festlegung der verwendeten Rechnungszinssätze bestimmt. Wie die gesamte Versicherungsbranche ist die Gesellschaft Belastungen durch die aktuelle Zinssituation ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Belastungen werden durch die vorhandene Zinszusatzreserve/Zinsverstärkung abgemildert. Darüber hinaus begegnet die Gesellschaft dem Zinsumfeld durch eine breite Streuung über alle Assetklassen. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich im Versicherungsbestand ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz nach Berücksichtigung der Zinszusatzreserve von 1,04 % (im Vorjahr 1,02 %).

Der Referenzzins zur Stellung der sogenannten „Zinszusatzreserve“ blieb konstant im Vergleich zum Vorjahr gemäß Deckungsrückstellungsverordnung auf 1,57 % (im Vorjahr 1,57 %). Eine Vergleichsrechnung wurde durchgeführt und für 2022 die Zinszusatzreserve gemäß § 341 f HGB um 0,6 Millionen € (im Vorjahr Auf-

bau in Höhe von 8,2 Millionen €) reduziert, so dass diese nun insgesamt 32,7 Millionen € (im Vorjahr 33,3 Millionen €) umfasst.

Um das Stornorisiko der BL die Bayerische Lebensversicherung AG zu beurteilen, wird das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer fortlaufend beobachtet. Als finanzrationale Reaktion auf die aktuell steigenden Zinsen ist ein erhöhtes Stornoverhalten nicht auszuschließen. Auf diesen Sachverhalt wird durch verschiedene Maßnahmen im Liquiditätsmanagement reagiert.

Zufallsbedingte Schwankungen des versicherungstechnischen Ergebnisses werden durch entsprechende Rückversicherungsverträge begrenzt.

■ Marktrisiko

Neben dem versicherungstechnischen Risiko stellt das Marktrisiko, das das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise bezeichnet, die größte Risikoposition der BL die Bayerische Lebensversicherung AG dar. Veränderungen können sich aus den Bereichen Aktien, Beteiligungen, zinsensitive Anlagen, Wechselkurse und Immobilien ergeben.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Kapitalanlagen der Gesellschaft unter dem Gesichtspunkt hoher Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität und unter Beachtung angemessener Mischung und Streuung angelegt. Darüber hinaus orientiert sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei zinsensitiven Anlagen an den versicherungstechnischen Verpflichtungen, womit das Zinsrisiko begrenzt wird.

Die Gesellschaft ist an einem Immobilienfinanzierungsfonds beteiligt. Der zuletzt durch den AIFM veröffentlichte Marktwert (Net Asset Value) zum 30.9.2022 lag bei 103,14 %. Zum 31.12.2022 wurde durch den AIFM kein neuer Marktwert mitgeteilt, da ein neuer Gutachter bestellt wurde. Das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere der Fachkräfte- und Materialmangel, die Zinswende und der Inflationsschub haben im Jahr 2022 zu deutlichen Veränderungen auch am Immobilienmarkt geführt. Es ist

zu beobachten, dass seit dem 3. Quartal 2022 eine deutlich erhöhte Anzahl von Finanzierungen prolongiert worden ist. Aufgrund der derzeitigen tendenziell sinkenden Immobilienpreise kann die Werthaltigkeit dieser Finanzierungen beeinträchtigt sein. Mit Blick auf die volatile Marktsituation sowie den derzeitig nur begrenzt verfügbaren Informationen wurden verschiedene Szenarien betrachtet unter Berücksichtigung, dass der Fonds überwiegend in Wohnbauprojekte investiert ist. Eine Bewertung der Beteiligung an dem Fonds zum 31.12.2022 zu einem Zeitwert von rund 75 % des Net Asset Values wird durch die Gesell-

schaft als das wahrscheinlichste Szenario angesehen.

In regelmäßigen Abständen wird durch Stress-tests das Marktrisiko gemessen, das sich durch kurzfristige Schwankungen auf dem Kapitalmarkt ergibt. Hier stehen Aktienkursrückgänge, Zinsänderungen und Marktwertverluste bei Immobilien im Vordergrund. Per 31.12.2022 wurde ein Rückgang der Aktienmärkte um 35 % und ein Immobilienmarktwertverlust in Höhe von 10 % angenommen. Zusätzlich wurde für die Rententitel im Umlaufvermögen ein Anstieg des Zinsniveaus von 200 Basispunkten unterstellt. Der Rückgang der Marktwerte stellte sich wie folgt dar:

Marktwertveränderungen im Kapitalmarktszenario in Millionen €	
Aktientitel (-35 %)	- 88,8
Rententitel (+200 Basispunkte)	- 7,5
Immobilien (-10 %)	- 25,6

Ein Fremdwährungsrisiko ist nur in geringem Umfang vorhanden, da Kapitalanlagen nahezu vollständig in Euro getätigt werden.

Dem Risiko von Marktpreisveränderungen wird zur Sicherstellung aller gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen auch durch den Einsatz standardisierter derivativer Instrumente begegnet. Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Berücksichtigung der in den internen Kapitalanlageleitlinien definierten Rahmenbedingungen.

■ Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Dieses Risiko kann sowohl aus dem Bereich Finanzanlagen als auch aus dem Versicherungsgeschäft resultieren. Dem Kreditrisiko im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen begegnet die Gesellschaft durch sorgfältige Auswahl der Schuldner bzw. Handelspartner.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Rentenbestandes nach Ratingklassen:

Ratingstruktur des Rentenbestandes	
Investment-Grade (AAA-BBB)	39,90 %
Speculative-Grade (BB-B)	7,75 %
Default-Risk (CCC-D)	0,00 %
Ohne Rating (Non rated)	52,35 %

Ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 292 Tsd €. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen lag in den letzten drei Jahren bei 0,4 %.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 10,2 Millionen € und resultieren aus einem konzerninternen Rückversicherungsvertrag. Zur Verminderung des Ausfallrisikos aus Rückversicherungsforderungen schließt die Gesellschaft ausschließlich Verträge mit Rückversicherungsunternehmen, die eine gute Bonität aufweisen.

■ Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Um diesem Risiko in der Kapitalanlage zu begegnen, werden die intern festgelegten Streuungsvorgaben regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

■ Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund fehlender liquider Mittel nicht erfüllen kann. Eine kurzfristige (monatliche) sowie mittelfristige (jährliche) Liquiditätsplanung stellen sicher, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

■ Operationelles Risiko

Das Risiko tritt im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen und Prozessen auf und umfasst alle betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen sowie durch externe Einflüsse entstehen können. Die regelmäßige Erfassung des Risikos erfolgt im Rahmen der Risikoberichterstattung. Da insbesondere das Eintreten technischer Risiken einen erheblichen Einfluss auf die IT-Systeme und damit auf die Geschäftsprozesse der BL die Bayerische Lebensversicherung AG hätte, kommt dem Management dieser Risiken eine bedeutende Rolle zu. Durch die Auslagerung der gesamten IT an ein Konzernunternehmen hat die BL die Bayerische Lebensversicherung AG auch das Management dieses Risikos ausgelagert. Diesbezüglich soll durch eine Back-up-Lösung unseres Dienstleisters über einen weiteren, externen Dienstleister, für die zentralen Systeme sowie die Client-Server-Systeme sichergestellt werden, dass im Falle eines Software- oder Hardwareversagens der Geschäftsbetrieb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG fortgeführt werden kann und Datenverluste vermieden werden.

Durch das interne Kontrollsystem wird dem operationellen Risiko aus Prozessfehlentwicklungen, menschlichem Versagen und dolosen Handlungen auf verschiedenen Ebenen innerhalb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG entgegengewirkt. Das interne Kontrollsystem unterliegt einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision im Rahmen der Einzelprüfungen der Fachbereiche.

Die Entwicklung der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird auch durch rechtliche Einflussfaktoren beeinflusst. Im Einzelnen kann es sich dabei um gesetzliche, steuerliche und aufsichtsrechtliche Änderungen sowie um vertragliche Vereinbarungen handeln. Die Gesellschaft überwacht diese Änderungen laufend und prüft die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Produkte, um gegebenenfalls notwendige Anpassungen vorzunehmen.

■ Strategisches Risiko

Das strategische Risiko resultiert im Wesentlichen aus Fehleinschätzungen von Marktentwicklungen, einem veränderten Geschäftsumfeld oder einer mangelhaften Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG beobachtet daher fortlaufend das Geschäftsumfeld sowie die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen, um mögliche Veränderungen frühzeitig identifizieren und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysieren zu können.

■ Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das aus einem Ansehensverlust der BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei Anspruchsberechtigten, Kunden, Geschäftspartnern oder der Öffentlichkeit erwächst. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die grundsätzliche Gefahr, dass aufgrund negativer Pressemeldungen Vermittler die Zusammenarbeit mit der BL die Bayerische Lebensversicherung AG einstellen bzw. dass Kunden ihre Verträge kündigen. Die Beobachtung des Reputationsrisikos erfolgt durch entsprechende konzernweite Prozesse.

■ Compliance-Risiko

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können sowohl erhebliche finanzielle Schäden als auch behördliche Eingriffe in den Geschäftsbetrieb sowie schwerwiegende Reputationsverluste zur Folge haben.

Die Compliance-Funktion überwacht sowohl risikoorientiert als auch anlassbezogen, dass die zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie sonstigen externen Vorgaben und Standards eingehalten werden. Die Überwachung umfasst mindestens die Rechtsgebiete, die mit wesentlichen Compliance-Risiken verbunden sind. Das sind die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (insbesondere das Aufsichtsrecht, Versicherungsvertragsrecht und das Vermittlerrecht).

Die Compliance-Funktion überwacht insbesondere, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren, die von den operativen Fachbereichen einzurichten sind, sichergestellt wird. Unter internen Verfahren sind v.a. prozessintegrierte Kontrollen im Rahmen eines Internen Kontrollsystems („IKS“) zu verstehen. Es ist Aufgabe der Compliance-Funktion, prozessunabhängig zu beurteilen, ob das IKS in Bezug auf die Einhaltung der externen Anforderungen angemessen ist und kontinuierlich funktioniert. Das IKS wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

■ Quantifizierung der gesamten Risikosituation

Die Gesellschaft erwartet, dass sie die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvabilität II per 31.12.2022 mit ökonomischen Eigenmitteln deutlich überdecken wird.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG sah sich während des gesamten Geschäftsjahres stets in der Lage, die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden erfüllen zu können und die Interessen der Versicherungsnehmer zu wahren. Der Fortbestand der Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der BL die Bayerische Lebensversicherung AG gefährden oder die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen könnten.

■ Auswirkungen von Corona

Das Coronavirus, das sich seit Jahresanfang 2020 weltweit verbreitet hat, hat nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird weiterhin beobachtet, um die Situation jederzeit neu zu bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten zu können.

■ Krieg in der Ukraine

Der Angriff Russlands auf die Ukraine sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen haben nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet, um gegebenenfalls flexibel reagieren zu können und Maßnahmen einzuleiten.

Da die Gesellschaft keine wesentlichen Investments in Russland, Belarus oder der Ukraine hält, sind keine wesentlichen Auswirkungen auf das Marktrisiko ersichtlich.

Auch im versicherungstechnischen Bereich werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet, da sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland konzentriert.

In der Informations- und IT-Sicherheit leiten wir die aktuelle Bedrohungslage im Wesentlichen aus dem täglichen Lagebericht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ab.

Die aktuellen Lageberichte des BSI, die auch das Thema Ukraine-Krieg bewerten, sehen zwar keine übergreifende Angriffskampagne gegen deutsche Ziele, stufen die Bedrohungslage grundsätzlich jedoch als „so hoch wie nie“ ein und raten zu erhöhter Wachsamkeit, Reaktionsbereitschaft und zur Umsetzung vorbeugender Maßnahmen.

Auf dieser Basis gehen wir aktuell nach wie vor nicht von einer gestiegenen Bedrohung unserer Gesellschaft durch dedizierte Angriffe in diesem Kontext aus, müssen jedoch auf eine mittelbare Betroffenheit durch "Kollateralschäden" vorbereitet sein. Hierzu zählen zum Beispiel genutzte Software oder Infrastrukturen unserer Dienstleister. Aus diesem Grund stehen wir im Austausch mit unseren relevanten Partnern und stimmen unsere internen Maßnahmen auf die Erkenntnisse ab.

Chancenbericht

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stellen auch die Versicherungswirtschaft vor Herausforderungen.

Diese Herausforderungen bieten jedoch auch Chancen. Daher hat die Gesellschaft ihre unternehmerischen Ziele neu bewertet und weiter fokussiert.

Mit dem bis 2025 geplanten Zukunftsprogramm „Diamant“ bietet die Bayerische einen wesentlichen Orientierungspunkt für die Mitarbeitenden. Den Rahmen für die kulturelle Transformation bildet weiterhin die unternehmensweite Austauschplattform „die Bayerische goes Amazon“. Mit dem Projekt „Höhle der Löwen“ wurde die Basis für eine moderne Arbeitswelt und agiles Arbeiten geschaffen. Hierbei wurden die wesentlichen Erkenntnisse und Anforderungen aus der Corona-Pandemie in Einklang mit der Unternehmenskultur und dem daraus resultierenden Verständnis der zukünftigen Zusammenarbeit gebracht. Es wurde ein Raum-Konzept umgesetzt, das eine moderne und hybride Zusammenarbeit ermöglicht.

2022 wurden innerhalb der Vertriebsstrategie grundlegende Rahmenbedingungen erarbeitet, um die Vertriebswege und insbesondere den persönlichen Vertrieb noch zielgerichteter zu verzahnen. Ab dem 1.1.2023 findet eine Neuaufstellung des persönlichen Vertriebes statt. Es folgt eine einheitliche Leitung für den Exklusivvertrieb, den Maklervertrieb sowie die Vertriebs-Service-Organisation. Ziel ist es, maßgebliche Synergien noch besser zu nutzen. Daneben wurde im Jahr 2022 ein Pilotprojekt zur persönlich digitalen Betreuung von Online-Kundinnen und Kunden gestartet. Diesen Zugang erachten wir als überaus erfolgreich und die Betreuung im Rahmen eines hybriden Ansatzes (online und persönlich/virtuell) wird weiter forciert. Dieses Angebot birgt die Chance, dass Kundinnen und Kunden das umfangreiche Angebot der Bayerischen stärker als bisher nutzen.

Darüber hinaus steht die Service- und Prozessoptimierung im Jahr 2023 im Mittelpunkt. Schwerpunkte hierbei sind die intelligente Verknüpfung von Services, die Erhöhung der Service-Level sowie weitere Kundenorientierung mit Hilfe des Daten- & Prozessmanagements.

Der im Jahr 2022 entwickelte digitale Überflüssigkeitscheck hilft Kunden dabei, den richtigen Absicherungsbedarf einfach zu ermitteln und die eigene Risikotragfähigkeit einzuschätzen. Dieser soll im Geschäftsjahr 2023 stärker in die Beratungslogik des persönlichen Vertriebes implementiert werden.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bietet eine breite Produktpalette aus klassischen Lebens- und Rentenversicherungen, Versicherungen zur Absicherung von biometrischen Risiken sowie fondsgebundenen Versicherungen. Mit innovativen Verkaufstools ermöglichen unsere Berater dem Versicherungsnehmer einen Abschluss seiner individuell gewählten Vorsorgelösung vor Ort.

Die in 2014 eingeführte plusrente definiert ein neues Format der Altersvorsorge in Deutschland. Für Einkäufe, die der Versicherungsnehmer unter www.plusrente.de tätigt, erhält er einen Teil des Kaufpreises auf seine persönliche Rentenversicherung gutgeschrieben. Damit bietet das Produkt eine ideale Ergänzung zur klassischen Altersvorsorge. Die starke Nachfrage zeigt, dass diese Art der Vorsorge den Zeitgeist trifft.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 bietet die Gesellschaft unter der Marke Pangaea Life nachhaltige Vorsorgeprodukte in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge für bewusste Konsumenten an. Aufgrund der hohen Nachfrage nach nachhaltigen Produkten, die Haupttreiber des Neugeschäfts bei fondsgebundenen Versicherungen ist, wurden diese in den Jahren 2021 und 2022 weiter ausgebaut.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG möchte in den Bereichen der Biometrie- und Rentenversicherung weitere Marktanteile gewinnen. Hierfür wird an der Digitalisierung der Produkte gearbeitet sowie deren Onlinefähigkeit, Einfachheit und Verständlichkeit überprüft.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung wurde im Rahmen des stetigen Qualitätsmanagements weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wurde insbesondere das Angebot für Vollzugsdienstbeamte weiter verbessert, außerdem bietet die BL die Bayerische Lebensversicherung AG seit 2022 neu eine maßgeschneiderte Berufsunfähigkeitsversicherung für Soldaten an. Zusätzlich bietet die 2022 überarbeitete Grundfähigkeiten-Versicherung eine Möglichkeit der Arbeitskraftabsicherung, die insbesondere für Kinder, körperlich Tätige und Selbständige eine attraktive Alternative darstellt. Damit bietet die Bayerische eine lebensbegleitende Arbeitskraftabsicherung bereits ab dem Alter von 3 Jahren.

Im Geschäftsjahr 2022 baute die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ihr Produktportfolio in der betrieblichen Altersvorsorge deutlich aus. Im Zuge der Rechnungszinssenkung wurde das Garantiemodell modernisiert. Erstmals konnte durch dieses Garantiemodell ein fondsgebundenes Hybridprodukt mit Pangaea Life Fonds entwickelt werden. Im Jahr 2023 werden die vertrieblichen Möglichkeiten des bAV-Tools XEMPUS vollständig genutzt. Neben der elektronischen Unterschrift und dem Manager zur digitalen Bestandsverwaltung für den Arbeitgeber, folgt die Selbstabschlussstrecke für Arbeitnehmer. Eine weitere Kooperation mit ePension legt den Fokus auf mittelständische bAV-Partner.

Für 2023 plant die Gesellschaft eine grundlegende Erweiterung des Produktangebots im Bereich fondsgebundener Rentenversicherung in der privaten Vorsorge. Hierbei sollen mit preislich attraktiven Produkten, einem modernen digitalen Auftritt und Innovationen wie einer integrierten Vermögensverwaltung Marktanteile im Bereich fondsgebundener Rentenversicherungen hinzugewonnen werden. Mit einem gezielten Ausbau der Pangaea Life Plattform sollen in Punkto Nachhaltigkeit weitere Marktanteile gewonnen werden. Beispielsweise sollen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Pangaea Life Fonds über einen Dachfonds managen zu lassen.

Die hohe Qualität dieser Produkte zeigt sich nicht zuletzt durch die sehr positiven Bewertungen und Auszeichnungen. So wurde beispielsweise die Pangaea Life Basis-Rente mit dem Sustainable Award Finance in der Kategorie Umwelt und Soziales ausgezeichnet. Das Fondsangebot im Rahmen der Fondspolizen wurde durch das Handelsblatt als bestes gemanagtes Fondsangebot im Jahr 2022 ausgezeichnet, der Pangaea Life Blue Energy Fonds zusätzlich als bester gemanagter Fonds 2022.



Prognosebericht

Die Gesellschaft verzeichnet im vergangenen Geschäftsjahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen erneut eine starke Neugeschäftsentwicklung.

Aufgrund der erweiterten Produktpalette erwartet die Gesellschaft einen weiteren Anstieg des Neugeschäfts nach laufenden Beiträgen im Geschäftsjahr 2023. Dadurch wird sich der Bestand nach Jahresbeiträgen weiter erhöhen. Für das Einmalbeitragsgeschäft wird ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Berichtsjahr prognostiziert. Daher erwartet die Gesellschaft in Summe einen Rückgang der gebuchten Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

In Bezug auf die Abschluss- und Verwaltungskostenquote wird ein ähnliches Niveau im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet.

Trotz zahlreicher Unsicherheiten und Schwankungen auf den Kapitalmärkten konnte die prognostizierte Nettoverzinsung über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem leichten Rückgang der Nettoverzinsung gerechnet.

Insgesamt wird auch im Geschäftsjahr 2023 das anhaltende Wachstum der laufenden Beiträge für eine Ergebnisbelastung aufgrund der Abschlusskosten sorgen. Die zu leistende Zuführung zur Zinszusatzreserve ist aufgrund der Anpassung des Referenzzinses nach aktueller Datenlage weitgehend abgeschlossen. Im Jahr 2022 kam es erstmalig zu einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve, dies wird nach derzeitigen Erkenntnisstand auch im Geschäftsjahr 2023 der Fall sein. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird nach derzeitigen Erwartungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ansteigen.

Von einer signifikanten Veränderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage ist für das kommende Geschäftsjahr nicht auszugehen. Somit sieht sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG gut aufgestellt, die Herausforderungen in 2023 zu meistern und das Wachstum der letzten Jahre weiter fortsetzen zu können.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen und geopolitische Risiken führen weiterhin zu hohen Unsicherheiten.

Die Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen, Prognosen und Planungen.

Insofern sind die Aussagen mit Unsicherheiten behaftet und müssen so nicht eintreten. Die Gesellschaft übernimmt für diese Aussagen keine Haftung.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

				2022 €	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				140 918,75	176 898,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			150 212 836,47		170 474 165,19
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		84 252 839,49			49 652 839,49
2. Beteiligungen		<u>380 004 772,47</u>	464 257 611,96		<u>372 831 347,31</u>
					422 484 186,80
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		103 652 237,36			72 571 543,04
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		111 025 345,22			109 907 968,72
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		140 218 413,88			177 247 176,17
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	17 000 000,00				37 000 000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	70 928 344,00				46 716 481,51
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	537 200,75				539 510,75
d) übrige Ausleihungen	<u>24 473 908,22</u>				<u>11 027 890,09</u>
		112 939 452,97			95 283 882,35
5. Andere Kapitalanlagen		<u>174 250,00</u>	468 009 699,43		<u>174 250,00</u>
				1 082 480 147,86	1 048 143 172,27
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				692 118 570,55	594 367 015,02

				2022 €	Vorjahr €
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		3 270 801,26			1 938 042,78
b) noch nicht fällige Ansprüche		<u>30 375 622,21</u>			<u>29 995 927,91</u>
			33 646 423,47		31 933 970,69
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen:			10 221 372,42		10 748 119,50
€ 10 221 372,42;					
im Vorjahr € 9 842 248,79					
III. Sonstige Forderungen					
davon an verbundene Unternehmen:			<u>68 749 806,99</u>		<u>30 452 047,08</u>
€ 67 519 370,26;					
im Vorjahr € 29 251 801,26					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
€ 94 885,71;					
im Vorjahr € 212 793,58				112 617 602,88	73 134 137,27
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand					
			6 091 695,47		1 724 001,23
II. Andere Vermögensgegenstände			<u>1 110 181,37</u>	7 201 876,84	<u>1 194 645,00</u>
					2 918 646,23
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten					
			4 127 724,51		3 654 192,48
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
			<u>720 670,49</u>	4 848 395,00	<u>2 688 821,42</u>
					6 343 013,90
Summe der Aktiva				1 899 407 511,88	1 725 082 882,69

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 6. März 2023

Der Treuhänder
Matzinger

Passiva

			2022 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		2 080 000,00		2 080 000,00
II. Kapitalrücklage		84 136 415,19		84 136 415,19
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	208 000,00			208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	6 738 817,34			6 738 817,34
		6 946 817,34		6 946 817,34
			93 163 232,53	93 163 232,53
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2 223 699,50			2 153 599,60
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	333 132,31			286 298,07
		1 890 567,19		1 867 301,53
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1 025 369 521,60			958 005 026,79
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	72 809 424,83			56 806 024,94
		952 560 096,77		901 199 001,85
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	18 789 059,25			14 310 257,83
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6 019 894,11			4 220 002,62
		12 769 165,14		10 090 255,21
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	36 836 011,83			37 150 494,49
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		36 836 011,83		37 150 494,49
			1 004 055 840,93	950 307 053,08
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	691 858 058,60			594 039 827,64
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	30 332 606,59			19 098 086,75
		661 525 452,01		574 941 740,89
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	260 511,95			327 187,38
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		260 511,95		327 187,38
			661 785 963,96	575 268 928,27

			2022 €	Vorjahr €
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1 952 460,00		1 730 943,00
II. Sonstige Rückstellungen		408 353,27	2 360 813,27	876 876,87
				2 607 819,87
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			103 531 780,61	76 190 409,76
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		26 492 891,42		17 915 542,55
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4 501 188,71		1 188 524,01
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 178 438,39; im Vorjahr € 175 331,14				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3 487 217,57		8 408 865,50
davon aus Steuern: € 172 543,39; im Vorjahr € 1 879 414,66 gegenüber verbundenen Unternehmen: € 92 948,03; im Vorjahr € 4 774 455,45			34 481 297,70	27 512 932,06
G. Rechnungsabgrenzungsposten			28 582,88	32 507,12
Summe der Passiva			1 899 407 511,88	1 725 082 882,69

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 5. November 2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 7. März 2023

Die Verantwortliche Aktuarin
Feltel

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

			2022 €	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	502 881 767,27			438 953 596,18
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 65 307 960,40			- 51 366 588,82
		437 573 806,87		387 587 007,36
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 70 099,90			61 242,69
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	46 834,24			- 35 736,50
		- 23 265,66		25 506,19
			437 550 541,21	387 612 513,55
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
			2 888 274,55	2 322 256,67
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		30 366 611,71		19 942 613,72
davon aus verbundenen Unternehmen:				
€ 0,00; im Vorjahr € 101 451,02				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4 470 295,39			3 467 138,85
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	14 453 066,93			13 684 816,15
		18 923 362,32		17 151 955,00
c) Erträge aus Zuschreibungen		488 994,09		393 797,51
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		24 359 683,15		27 827 615,81
			74 138 651,27	65 315 982,04
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
			35 390 994,42	48 433 808,87
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				
			420 957,10	18 774,59
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	232 336 994,66			172 010 854,53
bb) Anteil der Rückversicherer	- 8 571 757,91			- 16 592 514,30
		223 765 236,75		155 418 340,23
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4 478 801,42			730 150,33
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1 799 891,49			2 382 104,20
		2 678 909,93		3 112 254,53
			226 444 146,68	158 530 594,76

			2022 €	Vorjahr €
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	165 182 725,77			252 377 581,90
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 27 237 919,73</u>			<u>- 8 616 868,89</u>
		137 944 806,04		243 760 713,01
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 66 675,43</u>		<u>36 106,73</u>
			137 878 130,61	243 796 819,74
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			6 115 833,62	9 719 705,94
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	60 721 416,56			54 392 613,11
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>9 084 023,62</u>			<u>7 902 022,01</u>
		69 805 440,18		62 294 635,12
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>30 003 558,37</u>		<u>34 289 897,84</u>
			39 801 881,81	28 004 737,28
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		4 963 367,07		4 231 015,45
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		10 062 649,57		1 609 830,69
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB:				
€ 9 053 880,97; im Vorjahr € 766 943,25				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>4 022 690,12</u>		<u>1 237 799,46</u>
			19 048 706,76	7 078 645,60
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			74 312 902,73	7 044 233,02
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			44 248 392,26	42 793 135,03
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2 539 424,08	6 735 464,35

			2022 €	Vorjahr €
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2 539 424,08	6 735 464,35
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 0,00; im Vorjahr € 79 612,88		1 780 396,55		1 823 017,14
2. Sonstige Aufwendungen davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 172 364,03; im Vorjahr € 32 045,00		<u>5 333 298,02</u>		<u>4 986 512,66</u>
			- 3 552 901,47	- 3 163 495,52
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			- 1 013 477,39	3 571 968,83
4. Außerordentliche Aufwendungen (= außerordentliches Ergebnis)			2 428,00	2 428,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 293 310,20		- 597,48
6. Sonstige Steuern		<u>77 404,81</u>		<u>70 138,31</u>
			- 215 905,39	69 540,83
7. Erträge aus Verlustübernahme			800 000,00	0,00
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn			0,00	3 500 000,00
9. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG vormals Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in München. Registergericht der Gesellschaft ist das Amtsgericht München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 81283 in das Handelsregister eingetragen.

Zwischen der BL die Bayerische Lebensversicherung AG und der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, die sämtliche Anteile an der Gesellschaft hält, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird in den Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., München, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Bestimmungen der Satzung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Versicherungsaufsichtsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die entgeltlich erworben wurden, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, übrige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen sind gemäß § 341 b Absatz 1 HGB, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten abzüglich gegebenenfalls geleisteter Tilgungen, bewertet.

Ist bei Namensschuldverschreibungen der Nennbetrag niedriger oder höher als die Anschaffungskosten, werden diese gemäß § 341 c HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Der Unterschiedsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktiv- bzw. Passivseite aufgenommen und planmäßig entsprechend der Laufzeit aufgelöst. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert zum Abschlussstichtag bewertet. Sind diese Kapitalanlagen dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, werden sie gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Abschreibungen werden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert bzw. beizulegenden Wert abgeschrieben wurden, werden gemäß § 253 Absatz 5 HGB zugegeschrieben, wenn diese Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag wieder einen höheren beizulegenden Wert haben und der Grund für die Abschreibung entfallen ist. Die Zuschreibung erfolgt bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Forderungen sind ggf. gemäß ihrer Werthaltigkeit pauschal wertberichtigt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Währungsumrechnung mit dem Stichtagskurs.

Alle übrigen Aktivposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln entsprechend dem Monat des Versicherungsbeginns aus den Tarifbeiträgen nach Kürzung des kalkulierten Inkassozuschlages berechnet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird einzelvertraglich mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung von § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und ausgewählten konventionellen Produkten (Kapitalisierungsprodukt, Rentenversicherung mit endfälliger Garantie und Rente Exklusiv) nach der prospektiven Methode mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Für beitragsfreie Versicherungsjahre wurde eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, die nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind.

Bestand	Ausschideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Kapitalbildende Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹⁾	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹⁾	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹⁾	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2008 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Risikoversicherung, inkl. Risikozusatzversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹⁾ M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹⁾ M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹⁾ M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹⁾ M/F	2,25	-
10700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³⁾ Unisex	1,75	-
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³⁾ Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³⁾ Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³⁾ Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
Vermögensbildungsversicherung für Tarifgeneration			
11800	DAV 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Berufsunfähigkeitsversicherung, inkl. Berufsunfähigkeits-Zusatz- versicherungen für Tarifgenera- tionen			4)
300	Für das Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitsrisiko Werte aus den Untersuchungen 11 amerikanischer Gesellschaften aus den Jahren 1935 bis 1939, Sterbe- tafel 1986 M/F, Verbandstafeln 1990 M/F	3,50	0-12 % der JR
500	Verbandstafel 1990 M/F, Sterbetafel 1986 M/F	3,50	0-12 % der JR
700	Verbandstafel 1990 M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵⁾ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵⁾ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁶⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700, 14800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800, 16700, 16800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800, 18700, 18800, 19700, 19800, 20700, 20800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21700, 21800, 21900	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90/0,50 ⁸⁾	0-25 ‰ der BS
22700, 22800, 22900	DAV-Tafeln 2021 I modifiziert ⁷⁾ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Erwerbsunfähigkeitsversiche- rung, inkl. Erwerbsunfähigkeits- Zusatzversicherung für Tarifge- nerationen			4)
1700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Schwerere Krankheiten Versicherung für Tarifgenerationen			
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ M/F, Tafel idx R/NR M/F vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ²⁾ Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	0,90	0-25 ‰ der BS
Grundfähigkeiten-Versicherungen für Tarifgenerationen			
20700	Invalidentafeln ⁹⁾ auf Basis der DAV-Tafeln 1997 I Unisex und DAV-Tafel 2008 P Unisex, Invalidensterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 TI Unisex, Reaktivierungstafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 RI ¹⁰⁾ Unisex, Sterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
22700	Invalidentafeln ⁹⁾ auf Basis der DAV-Tafeln 2021 I Unisex und DAV-Tafel 2008 P Unisex, Invalidensterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2021 TI Unisex, Reaktivierungstafel auf Basis der DAV-Tafel 2021 RI ¹⁰⁾ Unisex, Sterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Konventionelle Rentenversicherungen für Tarifgenerationen			
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 13700	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
17800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
20700	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹⁾ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹²⁾ ; 0,50 ¹³⁾	-
20800	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹⁾ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹²⁾	0-25 ‰ der BS
21700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	-
22700	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹⁾ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,25 ¹²⁾	-
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹⁾ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,25 ^{12/14)}	0-25 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Pflegereuten-Zusatzversicherung für Tarifgenerationen			
500	VerBAV 5/1992 M/F, 1987 R M/F Ausscheideordnung für Aktive	3,50	0,25 % der JR
14800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800, 20800, 21800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
22800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Sterbegeldversicherung für Tarifgenerationen			
11800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
17800	110 % der DAV 1994 T Unisex	0,90	0-40 ‰ der BS
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex modifiziert ¹⁵⁾	0,25	0-25 ‰ der BS

¹ Sterbetafeln für Nichtraucher und Raucher, die unter Verwendung der DAV-Mitteilung Nr. 12 „Tarifunterscheidung nach dem Rauchverhalten aus aktuarieller Sicht“ aus der DAV-Sterbetafel 1994 T hergeleitet wurden.

² DAV Sterbetafeln 2008 T M/F Nichtraucher/Raucher 1. Ordnung zum Stand 13.06.2008 mit Sicherheitszuschlag von 40 % für Nichtraucher und 45 % für Raucher.

³ Inklusive aller in der entsprechenden DAV-Arbeitsgruppenausarbeitung aufgeführten Sicherheitszuschlägen.

⁴ Die Zillmerung bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung entspricht der Zillmerung der Hauptversicherung.

⁵ 5-Berufsklassen-Einteilung

⁶ 8-Berufsklassen-Einteilung

⁷ 10-Berufsklassen-Einteilung

⁸ Rechnungszins für BU Young Tarife

⁹ Vom Rückversicherer entwickelte 2-klassige Tafeln für die Grundfähigkeiten und für die Leistung aus den Optionen.

¹⁰ Für den Psychebaustein

¹¹ Ausscheideordnung für die Aufschubzeit bei KlassikRente

¹² Endfällige Garantie mit 0,90 % bzw. 0,25 %

¹³ Rechnungszins für Rente Exklusiv

¹⁴ Rechnungszins für sofortbeginnende Rentenversicherung

¹⁵ Eintrittsalter abhängiger Faktor auf die DAV 2008 T

Für die Rentenversicherungen nach der Tafel DAV 1994 R ist eine Anpassung an aktualisierte Rechnungsgrundlagen erforderlich, um der Entwicklung der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Dazu wird entsprechend den in den Veröffentlichungen VerBaFin 1/2005 der BaFin bekannt gegebenen Grundsätzen eine aus aktuarieller Sicht auf der Basis der Tafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV RB20 in Form der Selektionstafel ausreichende zusätzliche Deckungsrückstellung gestellt, die sich durch lineare Interpolation der mit den einzelnen Tafeln berechneten Deckungsrückstellungen ergibt.

Ab der Generation 13700 und 13800 wird bei den Ausscheidungsordnungen nicht mehr wie vorher üblich nach Geschlechtern unterschieden. In den verschiedenen Sparten werden unterschiedliche, speziell angepasste Mischungsverhältnisse aus den geschlechterspezifisch kalkulierten Grundtafeln gebildet. Für solche geschlechtsneutral kalkulierte Versicherungen erfolgt eine Vergleichsrechnung mit geschlechtsspezifisch kalkulierten Tafeln, bei der sich für 2022 kein Nachreservierungsbedarf ergeben hat.

Laut § 341 f Abs. 2 HGB sind bei der Bildung der Deckungsrückstellung auch die gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinsverpflichtungen zu berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte des Unternehmens für die

Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen. Die Bestimmung der zu erwartenden Erträge des Unternehmens richtet sich gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV nach dem Durchschnitt der von Null-Kupon-Euro-Zinsswapsätzen mit einer Laufzeit von zehn Jahren innerhalb der letzten 10 Jahre. Gemäß der am 10.10.2018 in Kraft getretenen Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung ergibt sich durch Anwendung der Korridormethode für das Geschäftsjahr 2022 ein Referenzzins von 1,57 %. Für Verträge, deren maßgeblicher Rechnungszins in den nächsten 15 Jahren höher ist als der Referenzzins, ist für die einzelvertragliche Berechnung der Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre das Minimum aus Referenzzins und maßgeblichen Rechnungszins zu verwenden, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Die Berechnung wurde durchgeführt und gemäß § 341 f Abs. 2 HGB wird Zinszusatzreserve in Höhe von 0,6 Millionen € frei. Damit reduzierte sich der Stand der Zinszusatzreserve auf 32,7 Millionen €. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden Stornowahrscheinlichkeiten gemäß einem von der BaFin für den Altbestand genehmigten Verfahren angesetzt, um zu einer realitätsnäheren Rückstellung zu gelangen. Für den Neubestand wurde ein analog gewähltes Verfahren

verwendet. Angelehnt an den Hinweis der BaFin zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 DeckRV und der Zinsverstärkung im Altbestand vom 5.10.2016, werden bei Kapital- und Risikoversicherungen des Bestandes, denen bei der Reservierung noch nicht die aktuelle Todesfalltafel DAV 2008 T zugrunde liegt, eben diese verwendet.

Für die Deckungsrückstellung der Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen vor Einführung der DAV-Tafeln 1997 I, TI und RI erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der DAV-Tafeln 1997 I, TI und RI mit 4 % Rechnungszins. Diese Untersuchung hat ergeben, dass keine Reservestärkung erforderlich ist.

Für die Deckungsrückstellung der Pflegerenten-Zusatzversicherungen erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen der DAV 2008 P, bei der ein zusätzlicher Reservierungsbedarf festgestellt wurde. Die Deckungsrückstellung wurde entsprechend aufgestockt.

Die Deckungsrückstellung für Bonussummen, die den Versicherten im Rahmen der Überschussbeteiligung zugewiesen wurden, wird nach den obigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird ein Fonds für Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen gebildet.

Für jede Versicherung des Neubestands bis zur Tarifgeneration 9000 wird der Teil des bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteils gebunden, der dem Verhältnis der abgelaufenen Dauer zu der gesamten Dauer entspricht und auf den jeweiligen Bilanztermin abgezinst wird. Im Altbestand werden die bis zum Bilanztermin angesammelten Anwartschaften jeder einzelnen Versicherung auf diesen abgezinst. Unter Berücksichtigung von Tod und Storno beträgt der Diskontsatz für die Schlussüberschussanteile des Altbestandes 0,25 %, für Versicherungen des Neubestands beträgt der Diskontsatz ebenfalls 0,25 %. Die Berechnung erfolgt einzelvertraglich.

Für die Versicherung des Neubestands ab der Tarifgeneration 9000 sind die bis zum Bilanztermin bisher angesammelten Schlussüberschussanteile in Promille der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss zuzüglich eines Bonusdeckungskapitals bzw. eines Ansammlungsguthabens gebunden. Dabei erfolgt die

Verzinsung mit dem Ansammlungszinssatz.
Die Berechnungen erfolgen einzelvertraglich.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt. Es wird zusätzlich eine Spätschadenreserve gebildet, die nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre berechnet wird. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Spätschadenrückstellung in den Risikoarten Invalidität, Tod, Unfall, Dread Disease und Pflege ermittelt. Dies gilt sowohl für den Bruttobetrag als auch für den Rückversicherungsanteil. Die einbezogenen Regulierungsaufwendungen betreffen nur die Bruttorekstellung und nicht den Rückversicherungsanteil der Rückstellung. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird gemäß dem steuerlichen Erlass ermittelt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird einzeln mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn und zum jeweiligen Kündigungstermin nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der in den Versicherungsbedingungen getroffenen Vereinbarungen berechnet, entsprechend für Versicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG nach den geschäftsplanmäßigen Festlegungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt. Dabei werden die zum Bilanzstichtag vorhandenen Fondsanteile mit dem Kurswert der Fondsanteile zum Bilanzstichtag bewertet. Aufgrund der Bewertung der zertifikatbasierten Tarife zu Marktkursen auf der Aktivseite, erfolgt auf der Passivseite ein einzelvertraglicher Abgleich mit den garantierten Rückkaufswerten. Der aufzufüllende Betrag wird als zusätzliche Rückstellung in Höhe von 1,8 Millionen € in die Bilanz eingestellt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und konventionellen Rentenversicherungen mit endfälliger Garantie wird nach einzelvertraglicher Prüfung eine zusätzliche versicherungstechnische Rückstellung nach § 124 Abs. 2 Nummer 3 VAG zur Bedeckung der garantierten Mindestleistungen in Höhe von 0,3 Millionen € gebildet.

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Fondsgebundene Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
bis 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
10700	DAV-Tafel 2008 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
21900	Sterbetafel Bayerische_ES_T_2020 Unisex	-	-
Private fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen		16)	
Bis 1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	0-40 ‰ der BS
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F ¹⁷⁾ , DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
16700	125 % der DAV-Tafel 1994 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,75	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
22900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
bAV fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen			
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
22900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Riester-Fondsrentenversicherung für Tarifgenerationen			
1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700, 7700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,75	-
8700, 9700, 11700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
15700, 16700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700, 19900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
22900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	-
Zertifikatbasierte Rentenversicherung; Zertifikatbasierte Basisrente für Tarifgenerationen		16)	
9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
Fondsgebundene Basisrenten			
17700	DAV-Tafel 2004 R Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21900	DAV-Tafel 2004 R Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
22900	DAV-Tafel 2004 R Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS

¹⁶ Rechnungszins für die Rentenphase

¹⁷ Diese Tarifgeneration umfasst Renten mit und ohne Todesfalleistung

Etwaige Nachreservierungen aufgrund der Veränderung der Rechnungsgrundlagen im Rentenfaktor werden in der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) – ohne Berücksichtigung der Fluktuation – berechnet. Als Bewertungsmethode wurde die projected unit credit method (PUCM) gewählt.

Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zum Bewertungstermin betrug der zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 1,79 %. Es wurde weiterhin ein Rententrend von 1,70 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. bei der Berechnung angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt € 151 123,00 (im Vorjahr € 216 068,00). Der dabei verwendete prognostizierte durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,45 %.

Aufgrund des Übergangs auf die Bewertung gemäß BilMoG fand Artikel 67 Absatz 1 EGHGB Anwendung, d.h. der zum 1.1.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag wird bis spätestens zum 31.12.2024 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens einem Fünfzehntel aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anteil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellung beträgt € 4 842,00.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle übrigen Passivposten sind mit den Nominalwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis B III. im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd €	Zugänge Tsd €	Umbuchungen Tsd €
A Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177	0	0
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170 474	1 058	0
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49 653	34 600	0
2. Beteiligungen	372 831	59 039	0
3. Summe B II.	422 484	93 639	0
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	72 572	377 591	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109 908	30 067	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	177 247	13 695	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	37 000	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	46 716	45 000	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	540	2	0
d) übrige Ausleihungen	11 028	13 446	0
5. Andere Kapitalanlagen	174	0	0
6. Summe B III.	455 185	479 801	0
Insgesamt	1 048 320	574 498	0

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
0	0	36	141
20 324	0	995	150 213
0	0	0	84 253
43 301	489	9 054	380 004
43 301	489	9 054	464 257
346 496	0	14	103 653
28 949	0	0	111 026
50 724	0	0	140 218
20 000	0	0	17 000
20 788	0	0	70 928
5	0	0	537
0	0	0	24 474
0	0	0	174
466 962	0	14	468 010
530 587	489	10 099	1 082 621

Ermittlung der Zeitwerte

Bilanzposten	Buchwert ¹⁾ Tsd €	Zeitwert Tsd €	Saldo Tsd €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150 213	167 000	16 787
Anteile an verbundenen Unternehmen	84 253	93 155	8 902
Beteiligungen	380 004	454 979	74 975
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	103 653	115 476	11 823
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	111 026	61 214	- 49 812
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	140 218	137 583	- 2 635
Sonstige Ausleihungen	113 610	105 569	- 8 041
Andere Kapitalanlagen	174	174	0
Gesamt	1 083 152	1 135 151	51 999

¹⁾ Bei den Buchwerten von zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen sind die Effekte aus Agio berücksichtigt. Daraus resultiert eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B. III. 4. ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden mit dem Ertragswertverfahren oder dem Vergleichswertverfahren ermittelt.

Für die zum Nennwert sowie für die gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten ausgewiesenen Kapitalanlagen erfolgt die Bewertung durch die Depotbank bzw. durch ein gesondertes Verfahren. Als Grundlage für die Kursberechnung dienen die Renditen auf Basis der Swap-Kurve sowie die nach Marktsituation entsprechend angepassten Spreads.

Die Zeitwerte der übrigen zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen wurden mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag, mit dem Ertragswertverfahren, durch ein gesondertes Verfahren bzw. mit dem Net Asset Value ermittelt.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, Hypotheken-, Grundschuld und Rentschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und übrigen Ausleihungen sind Papiere mit Buchwerten von 275,7 Millionen € und Zeitwerten von 216,4 Millionen € enthalten. Auf Abschreibungen wurde verzichtet, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

Bei den Namensschuldverschreibungen sind Papiere mit Buchwerten von 17,0 Millionen € und Zeitwerten von 16,2 Millionen € enthalten. Auf Abschreibungen wurde verzichtet, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

Vom Buchwert der Beteiligungen entfallen 162,6 Millionen € auf Private Debt Fonds, 140,5 Millionen € auf Private Equity, 54,5 Millionen € auf Infrastruktur Equity und 22,4 Millionen € auf Erneuerbare Energien Equity.

Bei den Beteiligungen sind Einzelwerte mit Buchwerten und Zeitwerten von 26,3 Millionen € enthalten, die einen Immobilienfinanzierungsfonds betreffen. Mit Blick auf die volatile Marktsituation sowie den derzeit nur begrenzt verfügbaren Informationen wurden verschiedene Szenarien betrachtet und eine Bewertung der Beteiligung an dem Fonds zum 31.12.2022 durch die Gesellschaft zu einem Zeitwert von rund 75 % des Net Asset Values als das wahrscheinlichste Szenario angesehen.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen

	Tsd €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	463 156
Zu beizulegenden Zeitwerten	485 390
Saldo	22 234

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke sind mit Hypotheken- und Grundschulden von € 1 004 225,00 belastet, die unter „Andere Verbindlichkeiten“ ausgewiesen sind.

III. 1. Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2022 €	Zeitwert 31.12.2022 €	Bewertungsreserve 31.12.2022 €	Ausschüttung in 2022 €
Gemischte Fonds Pangaea Life Blue Living, SCA SICAV-RAIF - B-Anteile	54 963 076,08	59 048 344,70	4 085 268,62	0,00

Bei diesem Investmentfonds hält die BL die Bayerische Lebensversicherung AG mehr als 10 % der Anteile.

Die Bewertung erfolgt nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften.

III. 4. Sonstige Ausleihungen

Die übrigen Ausleihungen weisen mit € 24 473 908,22 Namensgenussscheine aus.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
3 Banken Portfolio-Mix	342,69	2 628,43
3 Banken Aktienfonds-Selektion	58,81	1 271,41
Oberbank Vermögensmanagement	1 127,74	143 233,82
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (I)	191,00	324 444,06
3 Banken Value-Aktienstrategie	3 851,61	71 909,60
iShares DIVDAX UCITS ETF (DE)	34 675,00	593 566,65
iShares Core Dax UCITS ETF DE	86 190,00	10 118 706,00
iShares Core Dax UCITS ETF DE	2 219,01	260 511,95
iShares EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE)	81 610,00	3 123 214,70
iShares eb.rexx Government Germany UCITS ETF (DE)	5 630,44	669 965,71
DPAM B Equities World Sustainable F EUR ACC	0,56	167,00
DPAM B Equities NewGems Sustainable - F EUR ACC	57,53	13 380,04
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE)	2 743,00	249 141,20
DWS Akkumula	104,34	158 137,46
DWS Vermögensbildungsfonds I	149 857,05	33 593 454,65
BBV-Fonds-Union	628 984,36	27 090 356,30
DWS Top Asien	6 513,77	1 190 195,50
DWS Top Welt	28 247,77	4 059 487,39
Amundi Top World	2 066,06	422 364,34
DWS Top Dividende	46 665,00	6 223 244,40
iShares Euro Stoxx UCITS ETF (DE)	55 799,00	2 288 316,99
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 UCITS ETF (DE)	17 145,00	389 963,03
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)	15 780,00	556 718,40
WAVE Total Return Fonds - Anteilsklasse R	85,34	4 281,47
Aktiv Strategie IV	520,00	52 842,40
iShares eb.rexx Government Germany 0-1yr (DE)	10 477,79	761 866,02

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
Aktiv Strategie I	54,54	5 998,12
Aktiv Strategie II	259,49	32 698,62
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen - C EUR ACC	73,45	7 482,63
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF	3 200,00	199 424,00
BIT Global Internet Leaders 30 - R-I EUR ACC	0,00	0,09
LAIC-Sustainable Digital S EM	129,53	3 564,61
LAIC-Balanced Digital Selection	70,02	1 787,54
LAIC-Defensive Digital Selection	0,52	13,28
LAIC-Dynamic Digital Selection	136,96	3 515,83
DWS Sachwerte	5 512,16	707 210,34
Magellan	2 982,17	55 468,33
Carmignac Patrimoine E	54 100,42	8 459 141,11
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	31 865,04	2 315 951,40
Amundi Responsible Investing-Impact Green Bonds	0,00	0,02
Dimensional Global Short Fixed Income Fund (EUR, Accumulation)	28 888,00	349 255,92
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	1 852,02	219 278,59
Dimensional Funds - Global Core Equity Fund Class EUR (Accumulation)	95 705,00	3 358 288,45
Dimensional Global Targeted Value Fund Class EUR (Accumulation)	25 235,00	750 488,90
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	749,11	100 643,08
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	130,58	13 555,74
iShares S&P 500 EUR hedged UCITS ETF	23 310,00	1 910 021,40
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	2 724,30	155 721,13
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS DE ETF	99 450,00	6 349 882,50
Dimensional Funds PLC - World Equity Fund (EUR, Accumulation)	48 327,21	1 357 027,95
iShares Core Euro Government Bond UCITS ETF	2 147,69	228 938,21
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	669,75	60 042,84
Dimensional Global Small Companies Fund (EUR, Accumulation)	36 160,00	1 038 153,60
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF	542,15	12 924,81
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF	11 663,89	254 821,91
Vanguard FTSE North America UCITS ETF	1 140,78	105 623,20
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF	864,18	30 403,69
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex	372,30	9 742,96
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF	413,54	20 242,79
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF	2 402,63	68 369,39
Fidelity Funds - European Growth Fund A-EURO	3 978,63	61 151,55
PensionProtect 2022 A (ND)	33 097,96	1 654 897,79
ÖkoWorld ÖkoVision Classic Tranche C	10 837,15	2 067 078,48
Pictet - Water - P EUR ACC	41,57	18 124,46
Pictet-Quest Europe Sustainable Equities - P EUR	21,69	6 780,28
BlackRock Global Funds World Mining Fund - A2 EUR	319,88	19 004,18
JP Morgan Global Focus Fund A	12 312,72	538 065,94
JPMorgan Pacific Equity A (acc) - EUR	2 054,20	44 945,94
JP Morgan Emerging Markets Equity Fund	33 313,72	687 928,28
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies F	32,67	367,89
Xtrackers LPX Private Equity Swap UCITS ETF	2,80	216,85
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive R	37 093,00	4 629 948,26
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	16 296,00	2 447 822,16
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	8 395,00	1 461 569,50
Flossbach von Storch- Multiple Opportunities R	14 330,00	3 856 919,50
DWS Garant 80 FPI	579 911,35	78 705 568,67
Bantleon SELECT SICAV - Bantleon Opportunities L, Anteilsklasse PA	1 026,83	83 973,96

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
Pictet - Timber - P EUR ACC	33,73	6 805,95
Arero - Der Weltfonds	8 179,00	1 927 135,98
Swiss Life Index Funds (LUX) Income (EUR) R Cap o N	7,20	1 049,93
Swiss Life Index Funds (LUX) - Balance (EUR) R	8,98	1 490,32
Swiss Life Index Funds (LUX) - Dynamic (EUR) R - Cap	71,06	13 445,99
PensionProtect 2023 A (ND)	50 263,01	2 470 929,80
Pictet - Global Megatrend Selection P dy EUR	376,76	110 062,68
PensionProtect Plus 2024 A (ND)	36 441,58	2 169 731,88
PensionProtect Plus 2025 A (ND)	39 010,64	1 840 131,99
Schroder Investment Management (Luxembourg) S.A.	106,49	25 402,72
Basketfonds - Alte & Neue Welt	17 026,07	239 727,01
BlackRock Global Fund - European Equity Income Fund	7 761,84	191 251,74
Robeco QI Emerging Conservative Equities - D EUR	37,96	6 508,58
PensionProtect Plus 2026 A (ND)	36 695,88	1 826 721,05
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund	10 911,54	648 691,02
Nordea 1 Emerging Stars Equity Fund - BC EUR ACC	0,69	85,10
BlackRock Global Funds - Global Multi-Asset Income Fund	36 015,00	390 402,60
Clartan - Patrimoine, Klasse C	230,32	12 669,66
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Defensive D5 EUR	10 827,68	1 001 018,67
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Moderate D5 EUR	16 830,69	1 877 800,35
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Growth D5 EUR	10 133,00	1 311 919,51
Basketfonds - Global Trends	20 127,02	203 484,12
AIS-Amundi Index MSCI World	11 515,00	991 169,75
AIS-Amundi Index MSCI E M	5 520,00	312 745,54
AIS-Amundi Index MSCI Pacific ex JP	177,60	102 371,20
M&G (LUX) INV FUNDS 1 - GLOBAL LISTED INFRASTRUCT	489,81	6 253,21
Pangaea Life Umbrella S.A., SICAV-RAIF - Blue Energy - B-Anteile	189 762,73	287 708 763,09
Nordea 1 European Stars Equity Fund - BC EUR ACC	0,00	0,11
AIS-AM.IDX MSCI EUR.SRI PAB	208,36	13 618,26
Amundi Fds-Global Ecology ESG	536,65	194 456,50
Amundi Funds Global Ecology ESG - R2 EUR ACC	11,60	1 210,66
Amundi Fds-Pioneer Global Equity	945,60	136 175,19
Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF	132,02	6 660,98
FvS- Foundation Defensive - HT EUR ACC H	0,92	88,63
DWS Funds NachhaltigGarant EUR Acc Fonds	592 806,61	55 806 814,69
Pangaea Life Blue Living SCA SICAV-RAIF	24 137,24	26 983 747,14
Deutsche Bank AG London Branch	839 379,66	81 846 718,92
Deutsche Bank AG London Branch	3 327 600,00 ¹⁾	4 897 894,44
Gesamt		692 118 570,55

¹⁾ Nominalwert in Euro

E. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Andere Vermögensgegenstände

Der Ausweis betrifft vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist mit € 670 587,36 der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Nennbetrag bei Namensschuldverschreibungen enthalten.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Nennwert von 2,080 Millionen € verteilt sich auf 40 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je

€ 52,00, die alle von der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, München, gehalten werden.

II. Kapitalrücklage

	€	€
Stand 1.1.2022	84 136 415,19	
Zuführung im Geschäftsjahr 2022	0,00	
Stand 31.12.2022		84 136 415,19

III. Gewinnrücklagen

	€	€
1. gesetzliche Rücklage		208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2022	6 738 817,34	
Zuführung im Geschäftsjahr 2022	0,00	6 738 817,34
Stand 31.12.2022		6 946 817,34

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	€
Stand 1.1.2022	37 150 494,49
Zuführung im Geschäftsjahr	6 115 833,62
Entnahme im Geschäftsjahr	6 430 316,28
Stand 31.12.2022	36 836 011,83
davon entfallen	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	5 074 862,77
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1 353 675,84
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	674 896,67
d) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a	686 700,09
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und d	6 942 904,70
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	3 653 474,97
g) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis f)	18 449 496,79

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist für die vertragliche Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt. Im Geschäftsjahr wurden € 2 888 274,55 als Einmalbeiträge zur Erhöhung des Versicherungsschutzes durch überschussberechtigte beitragsfreie Versicherungssummen (Bonus) verwendet. Die restliche Entnahme betrifft Überschussanteile, die den Versicherten zur verzinlichen Ansammlung vergütet, dem Deckungskapital gutgebracht, als Rückkaufswert ausbezahlt oder auf Beiträge verrechnet wurden. Die Überschussbeteiligung der Versicherten ist angegeben.

D. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen

	€
Kosten des Jahresabschlusses	124 000,00
Sonstige	284 353,27
Gesamt	408 353,27

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

Versicherungsnehmern

Diese Position enthält € 12 465 473,00 verzinlich angesammelte Überschussanteile.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren betragen € 1 004 225,00.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2022 €	2021 €
Gebuchte Bruttobeiträge aus:		
Einzelversicherungen	486 645 929,72	424 096 043,15
Kollektivversicherungen	16 235 837,55	14 857 553,03
	502 881 767,27	438 953 596,18
Gebuchte Bruttobeiträge nach:		
laufenden Beiträgen	194 975 860,32	175 787 766,53
Einmalbeiträgen	307 905 906,95	263 165 829,65
	502 881 767,27	438 953 596,18
Gebuchte Bruttobeiträge im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	286 791 333,46	296 089 881,61
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	216 090 433,81	142 863 714,57
Gesamtes Versicherungsgeschäft	502 881 767,27	438 953 596,18

Rückversicherungssaldo

	2022 €	2021 €
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	- 65 261 126,16	- 51 402 325,32
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	+ 10 371 649,40	+ 14 210 410,10
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	+ 30 003 558,37	+ 34 289 897,84
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung ¹⁾	+ 26 159 836,98	+ 6 811 922,22
Gesamtes Versicherungsgeschäft	+ 1 273 918,59	+ 3 909 904,84

¹⁾ Darin enthalten ist der Wertausgleich aus der Veränderung der Kurswerte bei Fondsversicherungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2022 Tsd €	2021 Tsd €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	41 310	36 293
2. Löhne und Gehälter	308	308
3. Aufwendungen für Altersversorgung	187	210
4. Aufwendungen insgesamt	41 805	36 811

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Angaben gemäß § 277 Absatz 5 HGB
betreffen ausschließlich Erträge und Aufwen-
dungen aus der Abzinsung.

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital €	Ergebnis €
IS2 Intelligent Solutions AG, Marzling ¹⁾	40,60	2 165 780,73	14 568,75
Bayerische Leben Immobilienverwaltungs-GmbH & Co. KG, München	100,00	81 529 055,93	- 80 944,07
SINOPSIS AG, Köln ¹⁾	40,60	110 439,21	- 130 836,23

¹⁾ Eigenkapital und Ergebnis beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2021.

Derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Instrumente erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen bzw. innerbetrieblichen Vorgaben. Zerlegungspflichtige strukturierte Produkte wurden nicht erworben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben

sich derzeit keine Verpflichtungen. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 1,4 Millionen €. Zusätzlich hat sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zustellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge; dies entspricht einer Verpflichtung von 12,7 Millionen €.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag 123,5 Millionen € und betreffen mit 112,1 Millionen € noch nicht eingeforderte Einlagen bei Private Equity Beteiligungen sowie mit 11,4 Millionen € noch nicht abgerufene Darlehensbeträge.

Abschlussprüfer

Für das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wird auf die Anhangangaben im Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. verwiesen.

Zusätzlich zur Abschlussprüfung wurden für die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bzw. für von dieser beherrschte Unternehmen oder an das beherrschende Unternehmen folgende Leistungen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung gem. § 7 Abs. 5 SichLVFinV, Prüfung Abhängigkeitsbericht gem. § 313 AktG sowie sonstige Leistungen im Zusammenhang mit rechtlichen Fragestellungen.

Bezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr € 302 400,00, die der früheren Mitglieder des Vorstands € 13 498,20. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für frühere Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von € 345 084,00 gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr € 86 000,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind namentlich genannt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besondere Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2022 sind nicht eingetreten.

München, den 13. März 2023

Der Vorstand

Dr. Herbert Schneidemann

Martin Gräfer

Thomas Heigl

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss der gesetzlichen Vertreter zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 6.115.833,62 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BL die Bayerische Lebensversicherung AG, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BL die Bayerische Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen

gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsnachreservierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend auf Basis der prospektiven Methode nach § 341 f HGB sowie § 25 RechVersV unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen und enthält diverse Annahmen zur Biometrie (unter anderem Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit, Berufsunfähigkeit), zur Ausübung von Versicherungsoptionen (Storno und Kapitalwahl), zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

Diese Rechnungsgrundlagen basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Letztere können sich aus rechtlichen Vorschriften ergeben, wie z.B. der Referenzzinssatz gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung (DeckRV), oder aus Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), wie z.B. eine aktualisierte Sterbetafel für das Langlebigkeitsrisiko. Außerdem fließen unternehmensindividuell abgeleitete

Annahmen auf der Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit ein, wie z.B. Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten oder biometrische Annahmen, die von den von der DAV veröffentlichten Tafeln abweichen. Diese Annahmen leitet der Vorstand in der Regel mit mathematischen Methoden aus historischen Daten ab, teilweise unter Berücksichtigung langfristiger Annahmen nach den Vorschlägen der DAV bzw. auf Basis von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Poolanalysen.

Bei der Ermittlung der Zinsnachreservierung (Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung) als Teil der Brutto-Deckungsrückstellung nimmt die Gesellschaft teilweise die Erleichterungen des Schreibens der BaFin „Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand“ vom 5. Oktober 2016 in Anspruch. Die Gesellschaft setzt in diesem Zusammenhang Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie Sterbetafeln mit reduzierten Sicherheiten an, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen. Hier wirken sich insbesondere Annahmen über das Verhalten der Versicherungsnehmer aus.

Aufgrund der Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung als auch aufgrund der Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Ermittlung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen erachten wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit dem Prozess zur Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung (einschließlich der Zinsnachreservierung) befasst und die implementierten Kontrollen getestet. Unser Schwerpunkt lag dabei auf Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit des Versicherungsbestandes sicherstellen sollen.

Durch eine Hochrechnung der Brutto-Deckungsrückstellung (inklusive Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung) auf Basis der

Gewinnzerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir eine eigene Erwartungshaltung formuliert und diese mit den gebuchten Brutto-Deckungsrückstellungen verglichen. Des Weiteren haben wir für ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge die tarifliche Brutto-Deckungsrückstellung nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung bzw. Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung (inklusive Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung) insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu würdigen.

Die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Brutto-Deckungsrückstellung, insbesondere im Hinblick auf die Wahlrechte des BaFin-Schreibens vom 5. Oktober 2016 für die Berechnung der Zinsnachreservierung, haben wir auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnzerlegung sowie der zukünftigen Erwartung der Gesellschaft an das Verhalten der Versicherungsnehmer beurteilt. Bei unserer Beurteilung der angesetzten Rechnungsgrundlagen haben wir auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der DAV und der BaFin herangezogen.

Weiterhin haben wir den Erläuterungsbericht sowie den Angemessenheitsbericht des Verantwortlichen Aktuars als auch die Ergebnisse der jährlichen Prognoserechnung daraufhin beurteilt, ob bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung die relevanten Risiken im Hinblick auf die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsnachreservierung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den Grundsätzen der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung und der hierbei angesetzten Rechnungsgrundlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Geschäftsbericht der BL die Bayerische Lebensversicherung AG vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats, aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie

als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel

an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares

Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den ak-

tuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der BL die Bayerische Lebensversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Kagermeier.

München, den 23. März 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kagermeier
Wirtschaftsprüfer

gez. Zander
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Nachdem im Jahr 2022 die Folgen von Corona spürbar nachgelassen haben, drückte ab Februar der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dem Weltgeschehen seinen Stempel auf. Für die Versicherungswirtschaft besonders relevant sind die indirekten Folgen dieser Aneinanderreihung von Krisen. So führt der starke Zinsanstieg zwar auf der einen Seite zu einem Anstieg bei den Solvenzquoten der Lebensversicherer und damit zu einer Entspannung der Solvenzsituation. Auf der anderen Seite führen Wertverluste bei den festverzinslichen Wertpapieren zu Abschreibungen und/oder sogenannten stillen Lasten in den Bilanzen der Versicherer.

Begleitet wird dies jedoch durch einen starken Anstieg der Inflation, die in Deutschland laut des statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 7,9 Prozent betragen hat. Das bedeutet höhere Kosten für Verbraucher, aber genauso für die Wirtschaft. Die Versicherungsbranche ist hiervon nicht ausgenommen. Für Lebensversicherer bedeutet dies ansteigende Personalkosten und höhere Kosten für den eigenen Geschäftsbetrieb.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit erhöhen diese veränderten Rahmenbedingungen den Druck auf die Marktteilnehmer, ihre Geschäftsprozesse weiter zu optimieren und die Digitalisierung konsequent voranzutreiben. Bereits im Vorjahr wurden die Serviceeinheiten der Bayerischen neu organisiert. Möglichkeiten der weiteren Digitalisierung von Geschäftsvorfällen wurden im Jahr 2022 fortlaufend geprüft, entsprechende Maßnahmen umgesetzt und weiter verbessert.

Neben den gesamtwirtschaftlichen und politischen Herausforderungen stellen wir in allen Lebensbereichen zunehmende Anstrengungen im Kampf gegen den Klimawandel fest. Die Bayerische begreift den Schutz des Klimas - und generell das Thema Nachhaltigkeit - nicht als „lästige Pflicht“, sondern als echte Chance und beansprucht für sich, mit ihrer Marke „Pangaea Life“ ein Vorreiter in der Branche im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. An der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit wurde mit großem Nachdruck gearbeitet.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung während des Berichtszeitraums laufend überwacht und beratend begleitet. Er hat sich durch detaillierte schriftliche und mündliche Berichte über die Entwicklung der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie über die veränderten Marktanforderungen unterrichten lassen und die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungs- oder erörterungsbedürftigen Vorgänge behandelt. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss hat viermal getagt. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde zwischen den Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Außerhalb der Sitzungen wurde vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren ein Beschluss gefasst.

Mit besonderer Aufmerksamkeit hat der Aufsichtsrat die Berichterstattung des Vorstands zu den Auswirkungen der Inflation und des Zinsanstiegs auf die Kapitalanlage, die Solvency II-Kennzahlen, die Risiko- und Ertragssituation sowie auf die Erreichung der Wachstumsziele verfolgt. Der Prüfungsausschuss hat die ihm nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats übertragenen Aufgaben wahrgenommen und dabei insbesondere die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht.

Die Unternehmensstrategie wird durch die vom Vorstand festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt. Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Aktualisierungen der Geschäfts- und Risikostrategie wurden mit dem Vorstand erörtert. Gegenstand von Erörterungen mit dem Vorstand bildeten ferner die IT-Strategie und die Maßnahmen zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT („VAIT“) sowie zur Verbesserung des Business Continuity Managements. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedrohungslage durch Cyber-Risiken hat sich der Aufsichtsrat beim Vorstand über die ergriffenen risikobegrenzenden Maßnahmen informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden nach dem aufgrund der Rotationsbestimmungen notwendig gewordenen Wechsel des Abschlussprüfers im zweiten Prüfungsjahr von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde allen Aufsichts-

ratsmitgliedern zugänglich gemacht. An der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen teilgenommen. Dabei wurden die vorgenommenen risikoorientierten Prüfungshandlungen und -schwerpunkte erläutert und der Jahresabschluss kommentiert. An der Bilanzsitzung hat ferner der Verantwortliche Aktuar der Gesellschaft teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die erläuternden Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung vollumfänglich an. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen nicht im Jahresabschluss ausreichend Rechnung getragen worden ist. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, der damit festgestellt ist.

Das Jahr 2022 ist vor dem Hintergrund der Inflation und des zunehmend volatileren Kapitalmarktumfeldes für die Gesellschaft in Bezug auf die definierten Unternehmensziele insgesamt betrachtet weitestgehend erfreulich verlaufen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, unseren Vertriebspartnern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und bringen unsere besondere Anerkennung zum Ausdruck.

München, den 24. März 2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath
Vorsitzender

Überschussbeteiligung der Versicherten

1 Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2023 für Neuabschlüsse fällig werden. Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Soweit im Vorjahr andere Sätze Geltung hatten, sind diese in Klammern angegeben.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für alle Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Herr Dr. Ingo Buchholzer
Pressesprecher Konzern und Leben
Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
E-Mail: ingo.buchholzer@diebayerische.de

2 Allgemeines

Die Versicherungsbeiträge werden unter vorsichtigen Annahmen berechnet, damit gewährleistet ist, dass jederzeit die vertraglich vereinbarten Leistungen gezahlt werden können. Überschüsse ergeben sich somit dadurch, dass der verwendete Rechnungszins niedriger ist als die tatsächlich erzielte Verzinsung und weniger Versicherungsleistungen fällig werden sowie geringere Verwaltungskosten entstehen, als bei der Beitragskalkulation angenommen wurde. Diese Überschüsse werden zu einem sehr hohen Anteil an die Versicherungsnehmer in Form der Überschussbeteiligung weitergegeben.

Es gibt verschiedene, vertraglich vereinbarte Möglichkeiten, wie dem Versicherungsnehmer zugeteilte Überschussanteile zufließen können.

Die wichtigsten Formen der Überschussverwendung sind:

- Erhöhung der garantierten Leistungen (Bonussystem bzw. dynamische Rentenerhöhung)
- verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile
- Kapitalzuwachs
- Verrechnung mit Beiträgen (Beitragsverrechnung)
- nicht garantierte Gewinnrente bei laufenden Rentenversicherungen

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

Des Weiteren werden bei einigen Tarifen Schlussüberschussanteile gewährt.

3 Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge am Kapitalmarkt auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Versicherungen, die außerhalb der Leistungsphase Zinsüberschüsse erhalten oder bei denen ein Ansammlungsguthaben vorhanden

ist, werden an den Bewertungsreserven des Unternehmens beteiligt. Leibrentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden im Rahmen der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven des Unternehmens werden monatlich ermittelt. Um eine durchgängige Bearbeitung der Vertragsbeendigungen bzw. Rentenbeginne sicherstellen zu können, werden für das Jahr 2023 folgende Bewertungszeitpunkte festgelegt:

- Kündigungen: Monatsultimo des Vormonats (Ausnahme: 2.1.2023 für Kündigungen zum 31.1.2023)
- Versicherungsfälle: Monatsultimo des Vor-Vormonats (Ausnahme: 2.1.2023 für Versicherungsfälle im Februar 2023)
- Ablauf der Versicherungs-/Aufschubdauer: Monatsultimo 3 Monate vor dem Ablauftermin (Ausnahme: 2.1.2023 für Ablauftermin 31.3.2023)

Im Geschäftsjahr 2023 abgehende bzw. auf Rentenbezug übergehende, anspruchsberechtigte Verträge der Bestandsgruppen Einzelkapital, Einzelrente, Kollektivkapital und Kollektivrente sowie fondsgebundene Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG erhalten einmalig bei Abgang/Ablauf der Aufschubdauer unabhängig vom

aktuellen Stand der Bewertungsreserven mindestens folgenden Anteil/Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

- 0,15 % bzw. 0,5 % bei Tarif 23759 der Summe der konventionellen Deckungskapitale (einschließlich Bonusdeckungskapitale) und der Ansammlungsguthaben der Hauptversicherung und einer ggf. eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung an den Bilanzstichtagen. Der letzte dabei zu berücksichtigende Bilanzstichtag ist der
 - 31. Dezember 2021 für Beendigungen zwischen 1.1.2023 und 31.3.2023 und der
 - 31. Dezember 2022 für Beendigungen zwischen 1.4.2023 und 31.12.2023.

Sollte der Anspruch an den Bewertungsreserven die Mindestbeteiligung übersteigen, wird der Differenzbetrag zusätzlich ausgezahlt.

Der Satz für die Mindestbeteiligung wird jeweils für die Abgänge eines Geschäftsjahres deklariert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre kann die Mindestbeteiligung jeweils neu festgelegt werden und ggf. auch entfallen.

4 Direktgutschrift

Eine Leistung aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven, die über die Mindestbeteiligung hinausgeht, wird als Direktgutschrift erbracht.

Die Überschussbeteiligung von Risiko-, BU-, Grundfähigkeiten-, BU-Zusatz- und Pflegerenten-Zusatz-Versicherungen, soweit sie in Prozent des laufenden Beitrags oder als Todesfallbonus gewährt wird, erfolgt ebenfalls als Direktgutschrift.

Darüber hinaus erfolgt die Zinsüberschussbeteiligung des Tarifes 23759 als Direktgutschrift.

Ansonsten erfolgt keine Direktgutschrift zum Bilanzstichtag 31.12.2023.

5 Verzinsliche Ansammlung

Eine weit verbreitete Überschussverwendung stellt die Verzinsliche Ansammlung dar.

Der Ansammlungszins bei Kapitalversicherungen und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag beträgt in der Tranche 2023 2 %.

Bei allen Verträgen der Tarifgeneration 21000 und 22000 gegen laufenden Beitrag gilt ein Ansammlungszins von 2,7 (2,5) %.

6 Laufende Überschussbeteiligung zum Gutschriftstermin 31.12.2023 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

6.1 Kapital- und Rentenversicherungen

6.1.1 Kapitalversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen (einschließlich Bonus) erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des gezillmerten Deckungskapitals am vorangegangenen Bilanztermin zuzüglich des Nettojahresbeitrages. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	2,45 (2,25) p.a.	
Risikoüberschussanteil in %	10 bzw. 5	gilt für Kapitalversicherungen der Tarife 22802 bzw. 22841

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

In der Regel werden die Überschüsse verzinslich angesammelt oder zu Erhöhung der garantierten Leistung (Bonussystem) verwendet.

6.1.2 Rentenversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des Deckungskapitals (inkl. Beitrag, nach Kosten) am Monatsbeginn, zugeteilt am Bilanztermin. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	2,65 (2,45) p.a.
Risikoüberschussanteil in %	0

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.3 Beitragsfreie Kapital- und beitragsfreie Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

Beitragsfreie Kapital- und Rentenversicherungen werden nach den gleichen Maßstäben am Überschuss beteiligt wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Kapital- und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag in der Tranche 2023 (einschließlich Tarif 23759) erhalten einen um 0,7 Prozentpunkte reduzierten Zinsüberschussanteil, Tranche 2021 und Tranche 2022 (Tarifgenera-

tion 21000, 22000 außer 21759, 22759) erhalten einen um 1,7 (1,5) Prozentpunkte reduzierten Zinsüberschussanteil, Tranche 2021 und Tranche 2022 der Tarife 21759, 22759 erhalten einen um 0,7 (1,8 bzw. 1,45) Prozentpunkte reduzierten Zinsüberschussanteil, alle anderen beitragsfreien Verträge der 2023 für das Neugeschäft offenen Tarife der Tarifgeneration 21000 und 22000 erhalten die gleichen Sätze wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Bei Beitragsfreiheit durch BUZ-Leistungen gilt für die Hauptversicherung die gleiche Regelung wie für eine beitragspflichtige Versicherung.

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.4 Leibrentenversicherung in der Rentenbezugszeit

Derartige Verträge erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Versicherung. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2023 beträgt der Überschussatz 2,75 (2,55) % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Überschussatz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In der Rentenbezugszeit werden die Überschussanteile (inklusive Beteiligung an den Bewertungsreserven) in der Regel zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet (Überschussverwendung dynamische Rentenerhöhung).

Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Überschussdynamikrente ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Überschussdynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2023 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tariflich garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für die Tarife 22765, 22767, 22860, 22865 bzw. 22867, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt.

Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2022 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und einem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamrente in Höhe von 0,5 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2023 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginne in 2022 0,7 (0,5) %.

Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2023 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,75 % und einem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamrente in Höhe von 0,5 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2023 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginne in 2023 0,5 %.

6.2 Berufsunfähigkeits-Versicherungen

6.2.1 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 22709	38,5 %,
für Tarif 22719	34,5 %,
für Tarif 22809	31 %,
für Tarif 22729	37 %,
für Tarif 22739	38,5 %,
für Tarif 22708	34 %,
für Tarif 22718	29 %,
für Tarif 22808	29 %,
für Tarif 22728	33 %.

6.2.2 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Berufsunfähigkeits-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.2.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgenerationen 22000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

6.3 Grundfähigkeiten-Versicherungen

6.3.1 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 22720	22,5 %,
für Tarif 22721	22,5 %,
für Tarif 22722	22,5 % für Beiträge bis zum 31.7.2022 bzw. 32,5 % für Beiträge ab dem 1.8.2022.

6.3.2 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Grundfähigkeiten-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.3.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgenerationen 22000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

6.4 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Für die Tarifgenerationen 22000 beträgt der Überschussanteilsatz:

für den Tarif 22789, 22889	28,5 %,
für den Tarif 22795, 22895	24,5 %.

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

6.5 Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 22898

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz für 2023 beträgt für Tarif 22898 14 %.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

Verträge, die aufgrund einer anerkannten Berufsunfähigkeit beitragsfrei sind, erhalten nach Ablauf eines Jahres jeweils am Versicherungsjahrestag Überschüsse in Prozent des Deckungskapitals am vorausgegangenen Bilanztermin. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins. Diese werden im Leistungsfall der Pflegerente zur Erhöhung der Pflegerente verwendet.

6.6 Unfall-Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten jeweils am Bilanztermin Zinsüberschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die gemeinsam mit den Überschussanteilen der Hauptversicherung verwendet werden. Der Zinsüberschussanteilsatz entspricht dem Zinsüberschussanteilsatz der Hauptversicherung. Unfall-Zusatzversicherungen gegen laufende Beitragszahlung sind nicht gesondert am Überschuss beteiligt.

6.7 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2023 beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

6.8 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufender Grundfähigkeiten-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2023 beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

6.9 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2023 beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins. Bezugsgröße ist die Summe aus Barrente und Beitragsrente. Ist nur Beitragsbefreiung versichert, werden die Erhöhungsteile der Beitragsrente angesammelt und nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung fortgeschrieben.

6.10 Pflegerenten-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 22898 in der Pflegerentenbezugszeit erhalten eine Erhöhung der laufenden Pflegerente. Diese Erhöhung erfolgt jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2023 beträgt 2,7 (2,5) % abzüglich Rechnungszins.

7 Einmalige Schlussüberschussanteile im Kalenderjahr 2023 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

7.1 Kapitalversicherungen (außer Bestattungsgeld – Tarif 22841)

Bei Erleben des Ablaufs der Versicherungsdauer, bei Auflösung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte das 62. Lebensjahr vollendet hatte (flexible Auflösung), bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im vorzeitigen Leistungsfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich eines Bonusdeckungskapitals, zuzüglich eines Ansammlungsguthabens für jedes abgelaufene Kalenderjahr fällig.

Bei Beendigung im Kalenderjahr 2023 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für das Kalenderjahr 2022 0,4 % und für das Kalenderjahr 2023 0,6 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2023 mit 2,7 (2,5) %.

Bei Auflösung im Jahr 2023, ohne dass die Voraussetzungen für die flexible Auflösung oder für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer abgezinsten Schlussüberschussanteile.

7.2 Leibrentenversicherungen

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss fällig.

Bei Beendigung bzw. bei Rentenbeginn im Kalenderjahr 2023 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für das Kalenderjahr 2023 für Tarif 23759 0,8 %, sonst 0,35 % bis zum Kalenderjahr 2022 und 0,45 % für das Kalenderjahr 2023.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2023 mit 2,7 (2,5) % bzw. 2,0 % bei Tarif 23759.

Bei Auflösung im Jahr 2023 wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8 Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird

8.1 Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen (außer Tarife gemäß AVmG)

8.1.1 Ansparzeit

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten bei den Tarifen FRVB2201, FRVGZB2201, FBaRGZ2201, FBaGZN2010 und FRVN2110 erstmals ein Jahr nach Versicherungsbeginn bzw. bei den Tarifen HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201, HR2RZN2201, HRRZ2201, HRGZ2201, HR2GZ2201, HR2RZ2201 ab Beginn, Überschussanteile in Prozent der vereinbarten Beitragsrate, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden. Der Überschusssatz beträgt für Tarif FBaRGZ2201, FBaGZN2010 0 %, für die Tarife FRVB2201, FRVGZB2201 für Beiträge bis zum 31.10.2022 1,0 %, für Beiträge ab dem 1.11.2022

3,25 % für Sonderrechnungsart N, 1, 3, 4, D, F, G,

2,88 % für Sonderrechnungsart H,

2,75 % für Sonderrechnungsart 6,

1,0 % für Sonderrechnungsart A, C, L,

sonst 1 %.

Versicherungen des Tarifes FGFP2010 erhalten ab Versicherungsbeginn Risikoüberschussanteile in Prozent des monatlichen Risikobeitrages (ohne Risikozuschläge), die den Anlagebetrag erhöhen. Der Satz für 2023 beträgt für Tarif FGFP2010 0 %.

Versicherungen der Tarife FRVB2201, FRVGZB2201, FBaRGZ2201 und FGFP2010, HRRZ2201, HRGZ2201, HR2GZ2201, HR2RZ2201 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Vertrag enthaltenen Anteilseinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2023:

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
Amundi Funds Pioneer Global Equity - A EUR (C)	LU1883342377	0,05625
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Aktienfonds Selektion	AT0000784830	0,02175
3 Banken Portfolio-Mix	AT0000654595	0,015417
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	0,023083
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
Oberbank Vermögensmanagement	AT0000A06NX7	0,025333
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	0
Schroder Global Sustainable Growth	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
WAVE Total Return ESG - Anteilklasse R	DE000A0MU8A8	0,025
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	FR0010949172	0,05
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	LU0061928585	0,029167
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	0,04125
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,046875
Carmignac Patrimoine E	FR0010306142	0,095833
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond ESG UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional World Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0
iShares Edge MSCI Europe Momentum Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K786	0
iShares Edge MSCI Europe Value Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K901	0
iShares Global Inflation Linked Government Bond UCITS ETF	IE00BD8PH174	0
Amundi Index Solutions Prime Euro Corporates UCITS ETF	LU1931975079	0
VanEck Global Real Estate UCITS ETF - EUR DIS	NL0009690239	0
Vanguard LifeStrategy 20% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5K07	0
Vanguard LifeStrategy 40% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5M21	0
Vanguard LifeStrategy 60% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5P51	0
Vanguard LifeStrategy 80% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5R75	0
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF	IE00BG47KH54	0
Vanguard FTSE North America UCITS ETF	IE00BK5BQW10	0
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF	IE00BK5BQX27	0
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF	IE00BK5BQZ41	0
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF	IE00BFMXYX26	0
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF	IE00BK5BR733	0
Pangaea Life Blue Energy	LU1675428244	0

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
Pangaea Life Blue Living	LU2352586924	0
DWS Funds NachhaltigkeitGarant	LU2334589889	0
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF	IE00BZ02LR44	0
Amundi Index MSCI Europe SRI - UCITS ETF DR (C)	LU1861137484	0
Amundi MSCI Emerging ESG Leaders - UCITS ETF DR (C)	LU2109787551	0
Xtrackers LPX Private Equity Swap UCITS ETF	LU0322250712	0
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund, Anteilsklasse BC-EUR	LU0841604316	0
Nordea 1 - European Stars Equity Fund, Anteilsklasse BC-EUR	LU1706108146	0
DPAM Invest B Equities Europe Sustainable	BE0948492260	0
DPAM Invest B Equities World Sustainable	BE0948500344	0
DPAM Invest B Equities NewGems Sustainable	BE0948502365	0
DPAM L Bonds Emerging Markets Sustainable	LU0907928062	0
Amundi Funds Global Ecology ESG - R2 EUR	LU1883320480	0
Amundi Responsible Investing - Impact Green Bonds	FR0013275252	0
Pictet - Quest Europe Sustainable Equities	LU0144509717	0
Pictet - Timber	LU0340559557	0
Pictet - Water	LU0104884860	0
Flossbach von Storch - Foundation Defensive - HT	LU2243569279	0
LO Funds - Golden Age	LU0431649374	0
apo Digital Health Aktien Fonds R	DE000A2AQYW4	0
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund	LU1665237613	0
BIT Global Internet Leaders 30 R - I	DE000A2N8127	0
LAIC - Balanced Digital Selection - AK RC	DE000A2P0T51	0
LAIC - Dynamic Digital Selection - AK RC	DE000A2P0UD7	0
LAIC - Defensiv Digital Selection - AK RC	DE000A2P0T93	0
LAIC - Sustainable Digital Selection EM - AK RC	DE000A2P0T10	0
Dimensional Emerging Markets Value Fund (Acc)	IE00B0HCGV10	0
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQT80	0
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR (Acc)	IE00B42W4L06	0

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Mindestleistung (HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201, HR2RZN2201, HRRZ2201, HRGZ2201, HR2GZ2201, HR2RZ2201) erhalten außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,7 (2,5) % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals (Garantieteil) des Vertrages. Die Überschüsse werden in Anteilseinheiten angelegt.

8.1.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für Tarife HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201, HR2RZN2201, HRRZ2201, HRGZ2201, HR2GZ2201, HR2RZ2201 im Kalenderjahr 2023

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2023 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2022 0,25 %, für das Kalenderjahr 2023 0,35 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2023 mit 2,7 (2,5) %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages.

Bei vorzeitiger Auflösung im Jahr 2023, ohne dass die Voraussetzungen für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8.1.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Rente. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2023 beträgt der Überschussanteil 2,75 (2,55) % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält bei Tarifen mit Rückzahlgarantie im Rentenbezug keine Todesfallleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2023 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tarifliche garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für FRVB2201, FRVGZB2201, FRVN2201, FBaRGZ2201, FBaGZN2010, HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201 und HR2RZN2201, HRRZ2201, HRGZ2201, HR2GZ2201, HR2RZ2201, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2023 die dem Vertrag zugrunde liegenden

Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,75 % und dem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamtrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2023 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginne in 2023 0,3 %.

8.2 Fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG

8.2.1 Ansparzeit

Versicherungen in der Ansparzeit erhalten von Beginn an einen Kostenüberschuss. Er beträgt für Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 0 %, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden.

Bei Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 werden außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,7 (2,5) % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals des Vertrages fällig. Die Überschüsse werden in Anteileneinheiten angelegt.

Versicherungen der Tarife FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Vertrag enthaltenen Anteileneinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2023:

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	0
Schroder ISF Global Sustainable Growth	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	FR0010949172	0,05
Änderung wurde nie durchgeführt		
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,046875
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond ESG UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional World Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF	IE00BZ02LR44	0
Amundi Index MSCI Europe SRI - UCITS ETF DR (C)	LU1861137484	0
Amundi MSCI Emerging ESG Leaders - UCITS ETF DR (C)	LU2109787551	0
Xtrackers LPX Private Equity Swap UCITS ETF	LU0322250712	0

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund, Anteilsklasse BC-EUR	LU0841604316	0
Nordea 1 - European Stars Equity Fund, Anteilsklasse BC-EUR	LU1706108146	0
DPAM Invest B Equities Europe Sustainable	BE0948492260	0
DPAM Invest B Equities World Sustainable	BE0948500344	0
DPAM Invest B Equities NewGems Sustainable	BE0948502365	0
DPAM L Bonds Emerging Markets Sustainable	LU0907928062	0
Amundi Funds Global Ecology ESG - R2 EUR	LU1883320480	0
Amundi Responsible Investing - Impact Green Bonds	FR0013275252	0
Pictet - Quest Europe Sustainable Equities	LU0144509717	0
Pictet - Timber	LU0340559557	0
Pictet - Water	LU0104884860	0
Flossbach von Storch - Foundation Defensive - HT	LU2243569279	0
LO Funds - Golden Age	LU0431649374	0
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund	LU1665237613	0
BIT Global Internet Leaders 30 R - I	DE000A2N8127	0
DWS Garant 80 ETF-Portfolio	LU1217268405	0

8.2.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 im Kalenderjahr 2023

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

8.2.2.1 Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn und im vorzeitigen Leistungsfall

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei vorgezogenem Rentenbeginn und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2023 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2022 0,25 %, für das Kalenderjahr 2023 0,35 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinst, in 2023 mit 2,7 (2,5) %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei Auflösung des Vertrages.

8.2.2.2 Schlussüberschussanteile bei Auflösung des Vertrages oder Übertragung

Bei Auflösung im Jahr 2023 ohne dass die unter 8.2.2.1 genannten Voraussetzungen gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufwert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8.2.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2023 beträgt der Überschussanteil 2,75 (2,55) % abzüglich Rechnungszins. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält keine Todesfallleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2023 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententarife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2023 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,75 % und dem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2023 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginne in 2023 0,3 %.

9 Versicherungsförmige Geldanlagen

9.1 Kapitalisierungsprodukte (versicherungsförmige Geldanlagen)

Die Kapitalanlagen des Kapitalisierungsproduktes werden in einer eigenen Abteilung des Sicherungsvermögens geführt.

Die Verträge nach Tarif KAP1001 (Park clever-Konto der Bayerischen) erhalten am Ende jeden Kalenderjahres und bei Beendigung eine Zinsüberschusszuweisung. Der Zinsüberschussanteilsatz wird für ein Kalenderjahr in Prozent des vorhandenen Vertragsguthabens deklariert. Bei der Deklaration werden evtl. vorhandene Bewertungsreserven berücksichtigt, so dass diese nicht zusätzlich anfallen. Die Zinsüberschussbeteiligung wird als Direktgutschrift aus dem Jahresergebnis geleistet.

Für das jeweils aktuelle Kalenderjahr wird der garantierte Zinssatz auf der Internetseite <https://www.diebayerische.de/finanzen/kurzfristige-geldanlage/> veröffentlicht.

Weitere Angaben zum Lagebericht

Versicherungsarten

In der Berichtszeit wurden nachstehende Versicherungsarten betrieben:

■ Einzelversicherungen

Kapitallebensversicherung
Vermögensbildungsversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Kollektivversicherungen

Kapitallebensversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Bausparrisikolebensversicherung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherung
Risiko-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Pflegerenten-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

■ Sonstige Lebensversicherungen

Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung, auch als Altersvorsorgevertrag im Sinne des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes (AltZertG) und gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Zertifikatbasierte Rentenversicherung, auch gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Kapitalisierungsgeschäfte

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatz- versicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risiko- versicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Einmalbeitrag in Tsd €	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	199 367	186 648		20 937 025	9 585	4 497
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	25 363	29 271	268 024	2 931 280	3 061	1 698
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	1 327	30 694	54 707	0	0
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				1 458		
3. Übriger Zugang	403	316	9 188	6 794	0	0
4. Gesamter Zugang	25 766	30 914	307 906	2 994 239	3 061	1 698
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	545	511		22 368	288	132
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2 019	1 413		117 891	236	226
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4 192	5 979		302 598	273	154
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3 396	4 365		598 189	0	2
5. Übriger Abgang	346	351		7 813	5	1
6. Gesamter Abgang	10 498	12 619		1 048 859	802	515
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	214 635	204 943		22 882 405	11 844	5 680

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversiche- rungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
6 721	3 296	102 416	100 767	69 960	65 439	10 685	12 649
5	12	10 794	12 667	10 556	13 517	947	1 377
0	0	0	71	0	898	0	358
0	1	403	315	0	0	0	0
5	13	11 197	13 053	10 556	14 415	947	1 735
13 478	8 212	135 809	278 359	106 389	86 417	3 107	7 199
20 148 0	29 86 1	479 3 036 0	940 3 288 9	3 269 96 116	4 460 712 23	151 116 225	396 277 317
659	336	4 459	4 874	3 976	5 698	602	1 196
6 067	2 973	109 154	108 946	76 540	74 156	11 030	13 188

B. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
			Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	199 367 (22 247)	20 937 025 (636 879)	9 585 (1 138)	104 974 (13 649)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	214 635 (25 659)	22 882 405 (749 514)	11 844 (1 073)	115 056 (12 406)

C. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	10 765	1 308 284	294	12 952
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	13 453	1 400 724	2 592	25 877

D. Bestand an in Rückdeckung
übernommenen
Lebensversicherungen

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0 Tsd €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0 Tsd €

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
6 721 (553)	575 971 (19 204)	102 416 (6 685)	17 032 877 (205 754)	69 960 (12 816)	2 358 937 (386 516)	10 685 (1 055)	864 266 (11 756)
6 067 (504)	523 146 (18 525)	109 154 (6 952)	18 582 661 (229 655)	76 540 (15 996)	2 715 752 (475 250)	11 030 (1 134)	945 790 (13 678)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
4 432	274 033	21	481	6 018	1 020 818
4 415	270 365	19	448	6 427	1 104 034

© Alle Fotos: die Bayerische

Verantwortlich: Julia Rieger,
Unternehmenskommunikation, die Bayerische

Konzeption: OE Marketing, die Bayerische

Layout und Satz: CDN Media, München,
www.cdnmedia.de

Druck: Zimmermann GmbH Druck & Verlag,
Unterschleißheim